

G

SOZIALE SICHERHEIT

G.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

G.1 Übersicht

- Kennzahlen der sozialen Sicherheit im interkantonalen Vergleich

G.2 Sozialversicherungen

- AHV- und IV-Berechtigte und Renten
- Hilflosenentschädigung
- Arbeitslosenversicherung

G.3 Vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen

- Individuelle Prämienverbilligung
- Ergänzungsleistungen zur AHV/IV
- Alimentenbevorschussung, Mutterschaftsbeihilfe

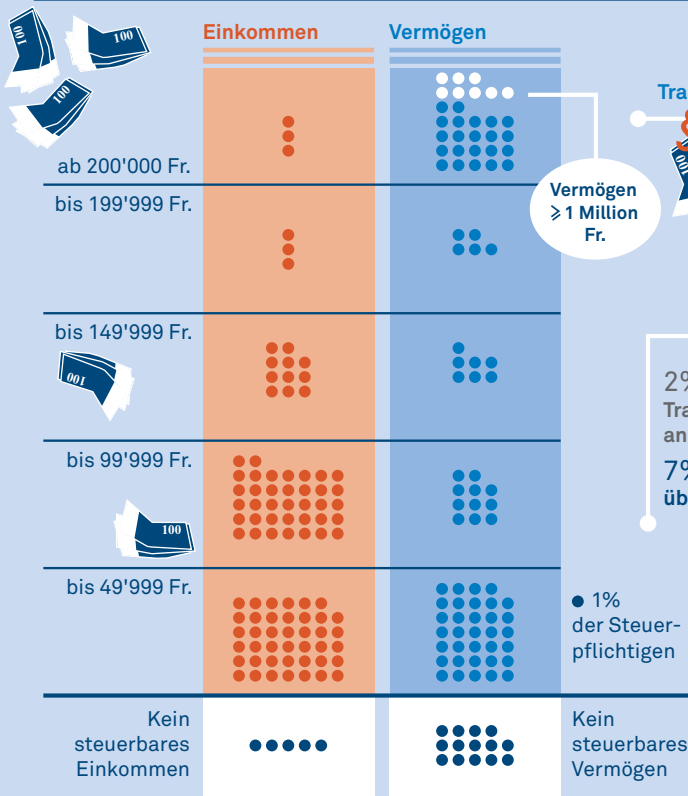
G.4 Wirtschaftliche Sozialhilfe

- Unterstützte Personen und Sozialhilfequote
- Risikogruppen der Sozialhilfe

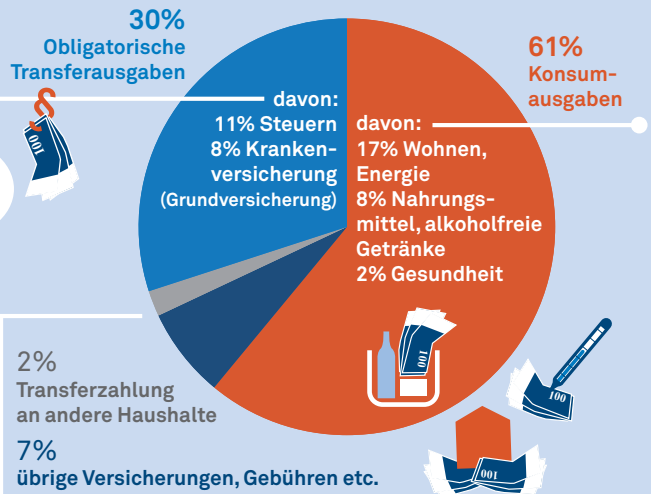
G.5 Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

- Armutsquote
- Haushaltsausgaben
- Verteilung von Reineinkommen und -vermögen

Einkommens- und Vermögensverteilung 2022



Ausgaben der Haushalte 2018–2019



Beurteilung der finanziellen Situation 2023

7 von 10 Luzernerinnen und Luzernern sind mit ihrer persönlichen finanziellen Situation zufrieden



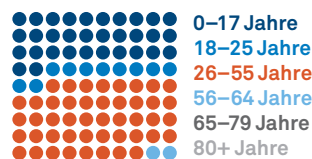
Soziale Sicherheit

Sozialhilfe 2024



Anteil Luzerner und Luzernerinnen, die mindestens einmal im Lauf des Jahrs mit Sozialhilfe unterstützt wurden.

Mit Sozialhilfe unterstützte Personen nach Altersgruppen

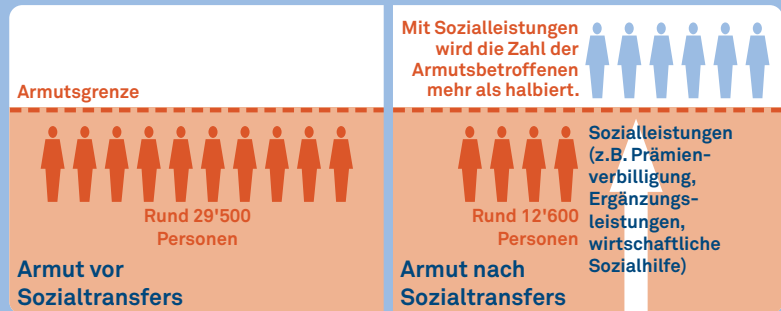


● 1%

Mit Sozialhilfe unterstützte Personen nach höchster abgeschlossener Ausbildung



Wirkung der Sozialleistungen 2022



Grundbedarf nach SKOS (2022)



Bei der Definition der Armutsgrenze stützt sich die öffentliche Statistik auf den in den SKOS-Richtlinien vorgegebenen Grundbedarf.



G.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und Social-Media-Kanäle von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

-  lustat.ch/newsletter
-  [lustat.ch/facebook](https://www.facebook.com/lustat.ch)
-  [lustat.ch/linkedin](https://www.linkedin.com/company/lustat.ch)
-  [lustat.ch/instagram](https://www.instagram.com/lustat.ch)
-  [lustat.ch/bluesky](https://www.bluesky.com/lustat.ch)

Teilrevision Sozialhilfegesetz

Am 1. Januar 2023 traten die Änderungen des kantonalen Sozialhilfegesetzes in Kraft. Die kommunalen Sozialdienste wurden mit der Revision als Fachstellen definiert, die auf Gesuch der unterhaltsberechtigten Person hin bei der Durchsetzung des Unterhaltsanspruchs helfen.

Änderung der kantonalen Asylverordnung

Am 1. Januar 2024 trat die Änderung der kantonalen Asylverordnung in Kraft. Die Änderung beinhaltet insbesondere eine Anpassung der Beiträge der Asylsozialhilfe. Zudem wurde zur Förderung der beruflichen Integration der Einkommensfreibetrag auf alle erwerbstätigen Personen aus dem Asylbereich ausgeweitet.

Studie 2024 zur finanziellen Situation der Haushalte

Als Teil einer kontinuierlichen statistischen Berichterstattung zur Wirksamkeit der kantonalen Sozialpolitik liefert die Webpublikation „Wohlstand und Armut im Kanton Luzern“ Informationen zu den finanziellen Verhältnissen der Luzerner Privathaushalte, insbesondere deren Unterstützung durch bedarfsabhängige Sozialleistungen.
www.lustat.ch/analysen?id=4593

Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV)

Das Bundesamt für Sozialversicherungen und WAS Ausgleichskasse Luzern erstellen jährlich Statistiken über die ausbezahlten AHV- und IV-Renten und über die Ergänzungsleistungen.

Arbeitslosenversicherung (ALV)

Die ALV wurde 1976 als obligatorische Versicherung eingeführt und wird fast ausschliesslich durch die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge gespeist. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) führt eine jährliche Statistik über die ausbezahlten Leistungen.

Individuelle Prämienverbilligung für die Krankenversicherung (IPV)

Das kantonale Prämienverbilligungsgesetz wird von WAS Ausgleichskasse Luzern vollzogen. Diese erstellt jedes Jahr eine statistische Auswertung über die eingegangenen Gesuche und die ausbezahlten Beträge.

Sozialhilfestatistik

Die Erhebung zur Schweizerischen Sozialhilfestatistik führt LUSTAT Statistik Luzern im Auftrag des Bundesamts für Statistik (BFS) in den Kantonen der Zentralschweiz durch. Die kommunalen Sozialdienste erheben jährlich Daten zur Bestimmung der Zahl der Sozialhilfeempfänger/innen, der Art der gewährten finanziellen Sozialhilfeleistungen, der Dauer der Unterstützung sowie der familiären Situation der Unterstützten.

Seit dem Erhebungsjahr 2008 werden Flüchtlinge mit Asyl und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge, die Sozialhilfe erhalten und in der finanziellen Zuständigkeit des Bundes sind, im Auftrag des Staatssekretariats für Migration (SEM) erfasst. Ab dem Erhebungsjahr 2016 werden auch die Daten der durch Sozialhilfe unterstützten Asylsuchenden und der vorläufig Aufgenommenen mit bis zu 7 Jahren Aufenthalt in der Schweiz erhoben. Die Daten zum Sozialhilfebezug von Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich, die in die finanzielle Zuständigkeit des Bundes fallen, fliessen jedoch nicht in die vorliegenden Auswertungen zur wirtschaftlichen Sozialhilfe (WSH) ein.

Die Erhebung wird in den Jahren 2024 und 2025 modernisiert. Die Sozialdienste wechseln in diesen beiden Jahren von einer jährlichen Übermittlung der Daten zu einer monatlichen Übermittlung. In den modernisierten Datenlieferungen in der Übergangsphase 2024 und 2025 stehen noch nicht alle Informationen zur Verfügung. Dies betrifft insbesondere Angaben zur finanziellen Situation der Sozialhilfebeziehenden (Einkommen, Ausgaben, Sozialhilfeleistungen), da mit der Modernisierung jeweils Angaben aus den 12 vorangehenden Monaten berücksichtigt werden müssen (rollende Durchschnitte). Weitere Daten zu neuen oder abgeschlossenen Dossiers (z.B. Hauptgrund der Beendigung, Bezugsdauer usw.) sind nur für nicht modernisierte Daten verfügbar. Die Haushaltsquote wird während des Parallelbetriebs nicht berechnet.

Haushaltsbudgeterhebung (HABE)

Die Haushaltsbudgeterhebung des BFS ermöglicht die jährliche Anpassung des Warenkorb des Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) und regelmässige Publikationen über die Konsum- und die Einkommenssituation der privaten Haushalte in der Schweiz.

Steuerstatistik

Die in diesem Bereich enthaltenen Auswertungen zu Einkommen und Vermögen der privaten Haushalte basieren auf der Erhebung zur kantonalen Steuerstatistik. Eine ausführliche Beschreibung findet sich in den Grundlagen des Bereichs Öffentliche Finanzen.

Glossar

Alimentenbevorschussung (ALBV)

Um zu verhindern, dass Haushalte mit Kindern aufgrund unregelmässig oder nicht bezahlter Unterhaltsbeiträge in wirtschaftliche Not geraten, werden in der Schweiz die Kinderalimente unter bestimmten Voraussetzungen von der öffentlichen Hand bevorschusst. Die finanziellen Verhältnisse des obhutberechtigten Elternteils dürfen dabei bestimmte Einkommens- und Vermögensgrenzen nicht überschreiten.

Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)

Durch die AHV soll bei Wegfall des Erwerbseinkommens infolge von Alter oder Tod der Existenzgrundbedarf gedeckt werden. Mit dem Erreichen der festgelegten Altersgrenze wird der Anspruch auf eine Altersrente begründet (Männer: erfülltes 65. Lebensjahr, Frauen: von 2025 bis 2028 schrittweise Erhöhung von erfüllten 64. Lebensjahr zu erfülltes 65. Lebensjahr). Beim Tod des Ehegatten oder eines Elternteils haben Versicherte Anrecht auf eine Hinterlassenenrente in Form einer Witwen-, Witwer- oder Waisenrente.

Anspruchsbestimmender Prozentsatz (für die IPV)

Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung (IPV) haben jene Steuerpflichtigen, deren Grundversicherungsprämie (Richtprämie) einen vom Regierungsrat festgelegten Prozentsatz des massgebenden Einkommens übersteigt (vgl. Massgebendes Einkommen für die IPV).

Arbeitslosenversicherung (ALV)

In der Schweiz wurde 1924 das erste Bundesgesetz über die ALV verabschiedet; der obligatorische Beitritt erfolgte 1977. Das Recht auf eine Entschädigung bei Arbeitslosigkeit entsteht nach einem Minimum an Beitragsmonaten. Die Höhe der Entschädigung richtet sich nach der Höhe des versicherten Verdiensts. Die betriebene Aktivierungspolitik trachtet danach, die Arbeitslosen rasch wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Armutsquote

Die Armutsquote weist den Anteil der in Privathaushalten lebenden Personen aus, deren frei verfügbares Äquivalenzeinkommen (inkl. Vermögensverzehr) unter der Armutsgrenze liegt. Zur Bestimmung der Armutsgrenze werden diejenigen Kriterien verwendet, welche gemäss den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) einen Anspruch auf wirtschaftliche Sozialhilfe begründen.

Bedarfsabhängige Sozialleistungen

Anders als die Leistungen der Sozialversicherungen, welche in der Regel unabhängig von der wirtschaftlichen Lage der Versicherten entrichtet werden, sind bedarfsabhängige Sozialleistungen am tatsächlichen Bedarf der betroffenen Personen ausgerichtet. Bedarfsabhängige Sozialleistungen kommen zum Zug, wenn andere Mittel ausgeschöpft oder nicht verfügbar sind. Der wirtschaftlichen Sozialhilfe (WSH) kommt als unterstem Netz des Systems der sozialen Sicherheit eine besondere Bedeutung zu. Vorgelagert sind der WSH andere bedarfsabhängige Sozialleistungen wie die individuelle Prämienverbilligung (IPV), die Alimentenbevorschussung (ALBV) und die Ausbildungsbeiträge.

Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV

EL zur AHV und IV werden auf Gesuch hin ausgerichtet, wenn die Renten und das übrige Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken. Mit den EL werden auch Ausgaben gedeckt, die durch Krankheit oder Behinderung entstehen, jedoch nur, wenn die Kosten nicht bereits durch eine Versicherung (Krankenkasse, Unfallversicherung, IV usw.) übernommen werden.

Hilflosenentschädigung der AHV/IV

Rentner/innen, die für alltägliche Lebensverrichtungen dauernd auf Hilfe Dritter angewiesen sind oder der persönlichen Überwachung bedürfen, haben unter bestimmten Bedingungen Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung. Die Höhe der Entschädigung ist ausschliesslich vom Hilflosigkeitsgrad abhängig.

Individuelle Prämienverbilligung (IPV)

Versicherte der obligatorischen Krankenversicherung, die in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben, werden mittels der IPV zur obligatorischen Krankenversicherung teilweise oder ganz von den Krankenkassenprämien entlastet.

Invalidentversicherung (IV)

Die IV unterstützt Personen mit Beiträgen oder mit Renten, die aufgrund von Geburtsgebrechen, Krankheit oder Unfall behindert sind und aufgrund ihrer Behinderung keiner oder nur teilweise einer Erwerbsarbeit nachgehen können.

Massgebendes Einkommen für die IPV

Berechnungsgrundlage für den Anspruch auf individuelle Verbilligung der Krankenkassenprämien (IPV) war bis 2013 das steuerbare Einkommen zuzüglich 10 Prozent des steuerbaren Vermögens. Ab 2014: Nettoeinkommen mit verschiedenen Auf- und Abrechnungen zuzüglich 10 Prozent des Reinvermögens.

Reineinkommen

Differenz zwischen Gesamteinkünften (aus unselbständiger und selbständiger Erwerbstätigkeit, aus Sozialversicherungen usw.) und den Gesamtabzügen (Berufsauslagen, Schuldzinsen, Versicherungsabzüge usw.) ohne Sozialabzüge. Werden vom Reineinkommen die Sozialabzüge (Kinder-, Fremdbetreuungs- und Unterstützungsbeiträge) abgezogen, erhält man das steuerbare Einkommen.

Reinvermögen

Differenz zwischen Gesamtvermögen und Schulden. Zieht man vom Reinvermögen die Steuerfreibeträge ab (Verheiratete: 125'000 Fr.; übrige Steuerpflichtige: 62'500 Fr.; jedes abzugsberechtigte Kind: zusätzlich 12'500 Fr.), erhält man das steuerbare Vermögen.

Sozialhilfequote

Anteil der Personen, welche mindestens einmal im Kalenderjahr mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt wurden, an der ständigen Wohnbevölkerung. Nicht berücksichtigt sind unterstützte Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich, die in die finanzielle Zuständigkeit des Bundes fallen.

Wirtschaftliche Sozialhilfe (WSH)

Die WSH hat das Ziel, die Existenz bedürftiger Personen zu sichern, ihre wirtschaftliche und persönliche Selbstständigkeit zu fördern und ihre soziale Integration zu gewährleisten. Als unterstes Netz des Systems der sozialen Sicherheit der Schweiz kommt die WSH erst dann zum Tragen, wenn alle anderen Einnahmequellen privater und öffentlicher Natur ausgeschöpft worden sind.

Zusatzrenten zur AHV/IV

Zusatzrenten werden an Kinder von AHV- bzw. IV-Rentnern/-innen ausgerichtet. Mit der 10. AHV-Revision wurde der Anspruch auf eine Zusatzrente für Ehefrauen schrittweise aufgehoben. Es haben nur noch Frauen mit Jahrgang 1941 oder älter darauf Anspruch, es sei denn, es bestand vorher eine Zusatzrente für Ehegatten der IV, welche dann im Rahmen der Altersversicherung weiter ausbezahlt wird.

Sozialindikatoren: Monitoring der sozialen Lage der Luzerner Bevölkerung

Die Sozialindikatoren ermöglichen die gezielte Beobachtung sozialer Sachverhalte und ihrer aktuellen Entwicklungen. Im Mittelpunkt steht dabei die Lebensqualität im Kanton Luzern. Das Projekt steht an der Schnittstelle zwischen der öffentlichen Statistik und der Politik. Die beobachteten Entwicklungen werden aufgrund sozialpolitischer Zielsetzungen bewertet. Die Sozialindikatoren können abgerufen werden unter: www.lustat.ch/monitoring/sozialindikatoren

G.1 Übersicht

G-T1.1 Kennzahlen der sozialen Sicherheit 2024 Kantone der Schweiz

Das System der sozialen Sicherheit in der Schweiz

Sozialversicherungen wie die AHV, die IV oder die Arbeitslosenversicherung (ALV) decken spezifische Lebensrisiken ab und werden unabhängig der wirtschaftlichen Lage der betroffenen Versicherten entrichtet.

Sozialleistungen wie die Ergänzungsleistungen oder die wirtschaftliche Sozialhilfe werden hingegen ausschliesslich im Bedarfsfall ausgerichtet. Sie kommen zum Zug, wenn andere Mittel ausgeschöpft oder nicht verfügbar sind. Der wirtschaftlichen Sozialhilfe kommt als unterstem Netz des Systems der sozialen Sicherheit der Schweiz eine besondere Bedeutung zu.

Gut ein Viertel der Bevölkerung bezieht IPV

16,9 Prozent der AHV- und IV-Rentner/innen im Kanton Luzern waren 2024 auf Ergänzungsleistungen (EL) angewiesen. Im Schweizer Mittel war dieser Anteil geringer, nämlich 16,2 Prozent. Individuelle Prämienverbilligungen (IPV) zur obligatorischen Krankenversicherung erhielten im Kanton Luzern 26,9 Prozent der Wohnbevölkerung (CH: 29,5%). Die Sozialhilfequote 2023 lag im Kanton Luzern mit 2,2 Prozent um 0,6 Prozentpunkte unter jener der Gesamtschweiz.

	Bezüger/innen Sozialversicherungen			Bezüger/innen bedarfsabhängige Sozialleistungen			
	AHV Anzahl	Invalidenversicherung Anzahl	ALV in % der Wohnbevöl- kerung ¹	ALV Anzahl	IPV in % der Wohnbevöl- kerung ²	EL zur AHV/IV in % der Rentner/ innen	Sozialhilfe in % der Wohnbevöl- kerung ³
Schweiz	1 881 084	227 306	4,1	293 250	29,5	16,2	2,8
Zentralschweiz							
Luzern	88 446	8 900	3,3	9 909	26,9	16,9	2,2
Nidwalden	10 866	712	2,7	651	27,9	8,6	1,1
Obwalden	8 995	730	3,1	490	25,4	10,9	1,0
Schwyz	35 208	2 910	2,8	2 973	23,8	10,6	1,4
Uri	9 043	610	2,8	577	37,7	10,9	1,1
Zug	26 196	2 142	2,6	3 543	25,2	9,3	1,4
Zürich							
Zürich	302 904	36 245	3,6	48 789	36,5	14,5	2,6
Ostschweiz							
Appenzell A. Rh.	13 221	1 469	4,5	1 176	24,2	12,8	1,9
Appenzell I. Rh.	3 765	274	2,8	158	30,3	7,7	0,8
Glarus	9 792	1 068	4,3	946	23,0	15,6	1,5
Graubünden	50 501	4 565	3,7	4 604	32,7	10,5	1,1
St. Gallen	112 268	14 633	4,5	15 407	22,5	16,7	1,9
Schaffhausen	20 846	2 468	4,7	2 965	35,6	14,2	2,9
Thurgau	62 000	7 149	4,0	9 520	20,7	13,1	1,1
Nordwestschweiz							
Aargau	149 701	16 423	3,7	22 918	25,3	12,4	1,7
Basel-Landschaft	73 841	8 471	4,9	8 306	20,3	13,1	2,4
Basel-Stadt	42 438	7 393	5,9	8 883	26,2	27,9	4,8
Espace Mittelland							
Bern	254 602	24 825	4,0	27 670	26,7	16,7	3,5
Fribourg	63 502	8 476	4,0	13 124	28,0	18,0	1,9
Jura	18 389	2 412	5,7	2 608	28,6	21,0	3,7
Neuchâtel	39 341	5 606	5,2	7 745	22,5	22,9	5,9
Solothurn	65 694	8 166	4,7	9 339	23,8	16,2	3,2
Ticino							
Ticino	89 934	12 108	5,8	13 377	31,6	20,5	2,4
Région lémanique							
Genève	94 250	15 334	4,6	23 261	40,5	21,2	6,3
Valais	80 969	10 406	4,7	14 830	24,2	11,8	1,8
Vaud	154 372	23 811	4,5	39 278	36,3	20,4	4,2

B13_26

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen, Bundesamt für Gesundheit, Bundesamt für Statistik

1 Anzahl IV-Rentner/innen in Prozent der 20- bis 64-jährigen ständigen Wohnbevölkerung

2 Anzahl Personen in Prozent der mittleren Wohnbevölkerung

3 Anzahl unterstützte Personen 2023 in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung des Vorjahrs (2022)

G-T1.2 Nettoausgaben der Sozialhilfe im weiteren Sinn 2023

Kanton Luzern

Leistungsart	Nettoausgaben in Mio. Franken			
	Total	Anteil Bund	Anteil Kanton	Anteil Gemeinden
Wirtschaftliche Sozialhilfe ¹	70,0	—	—	70,0
Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	290,6	86,1	—	204,5
Alimentenbevorschussung	5,1	—	—	5,1

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Finanzstatistik der armutsbekämpfenden bedarfsabhängigen Sozialleistungen

^{B13_61} LUSTAT Statistik Luzern
¹ Ohne Sozialhilfe im Asyl- und Flüchtlingsbereich in der Zuständigkeit des Bundes und die vom Kanton getragenen Leistungen an Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene.

Sozialhilfe im weiteren Sinn

Zur Sozialhilfe im weiteren Sinn gehören jene bedarfsabhängigen Sozialleistungen, die mit dem primären Ziel der Armutsbekämpfung ausgerichtet werden. Neben der wirtschaftlichen Sozialhilfe als letztem Auffangnetz der sozialen Sicherheit sind dies die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV sowie die Alimentenbevorschussung. Bei den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV werden die Ausgaben von Bund und Gemeinden gemeinsam getragen. Die Kosten der restlichen Leistungsarten fallen alleine bei den Gemeinden an.

EL Ausgaben steigen weiter

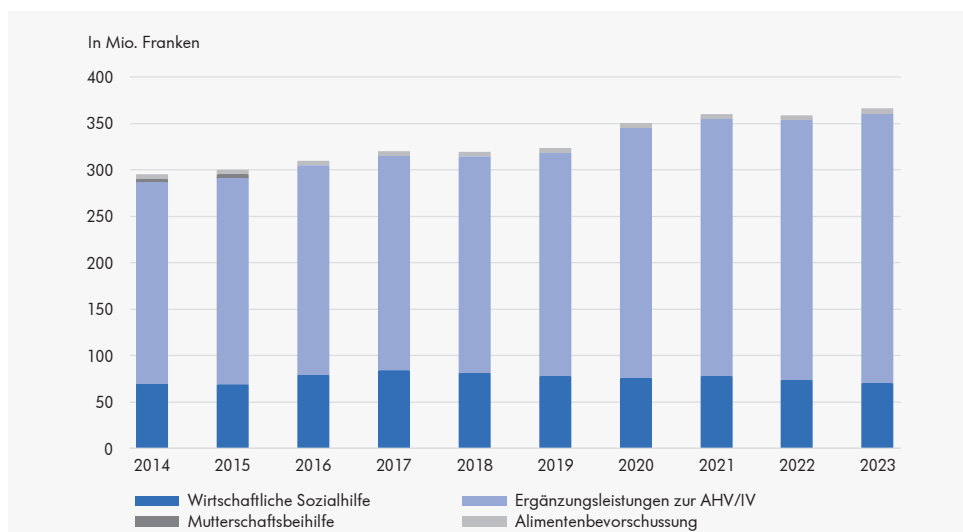
Bund, Kanton und Gemeinden gaben 2023 für den Kanton Luzern netto 365,7 Millionen Franken für Leistungen der Sozialhilfe im weiteren Sinn aus. Der grösste Teil dieser Summe entfiel mit 290,6 Millionen Franken auf die Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV. Auf sie folgte die wirtschaftliche Sozialhilfe (WSH) mit Nettoausgaben von 70,0 Millionen Franken. Insgesamt haben die Nettoausgaben der Sozialhilfe im weiteren Sinn im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Prozent zugenommen. Die Zunahme ist auf die EL zurückzuführen (+10,7 Mio. Fr.). Bei der WSH gab es einen Rückgang (–3,6 Mio. Fr.).

Kostenumverteilung bei den EL

In Folge der Aufgaben- und Finanzreform 18 werden seit 2020 sämtliche Kosten der Ergänzungsleistungen (EL) nach Abzug des Bundesbeitrags von den Gemeinden getragen.

G-G1.1 Nettoausgaben der Sozialhilfe im weiteren Sinn seit 2014

Kanton Luzern



Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Finanzstatistik der armutsbekämpfenden bedarfsabhängigen Sozialleistungen

G.2 Sozialversicherungen

G-T2.1 AHV-Renten seit 2014 (Monat Dezember)

Kanton Luzern

Total	Altersrenten			Zusatzrenten			Hinterlassenenrenten			
	Total	Männer	Frauen	Total	Ehepartner	Kinder	Total	Witwen	Witwer	Waisen

Erneut mehr Bezüger/innen von AHV-Renten

Mit dem Anstieg der Bevölkerung im Alter ab 65 Jahren erhöht sich auch die Anzahl der ausbezahlten AHV-Altersrenten. Ende 2024 bezogen 84'529 Personen im Kanton Luzern eine Altersrente, dies sind 2,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Bei den Hinterlassenenrenten ist bei den Witwern die Anzahl der ausbezahlten Renten zum dritten Mal in Folge angestiegen und lag 2023 mit 125 fast doppelt so hoch wie 2021 (69).

Kinderrenten zur AHV/IV

AHV- und IV-Rentner/innen haben Anspruch auf Kinderrenten, bis ihre Kinder das 18. Altersjahr erreichen. Sofern sich die Kinder in Ausbildung befinden, verlängert sich der Anspruch bis längstens zum 25. Altersjahr der Kinder.

8'900 Luzerner/innen mit IV-Rente

Im Dezember 2024 wurden an 8'900 im Kanton Luzern wohnhafte Personen IV-Renten ausgerichtet. Im Verhältnis zur Wohnbevölkerung sind dies 3,3 Prozent. Hinzu kamen 1'795 Zusatzrenten an IV-Rentner/innen mit nichterwerbstätigen Kindern.

Anzahl Bezügerinnen und Bezüger

2014	72 056	67 935	29 324	38 611	677	90	587	3 444	2 121	109	1 216
2015	73 256	69 122	29 997	39 125	676	69	607	3 458	2 159	104	1 196
2016	74 841	70 783	30 925	39 858	660	54	606	3 398	2 173	100	1 126
2017	76 397	72 334	31 741	40 593	707	42	665	3 356	2 169	93	1 095
2018	77 782	73 823	32 477	41 346	682	30	652	3 277	2 163	86	1 028
2019	79 312	75 404	33 280	42 124	699	25	674	3 209	2 140	83	986
2020	80 939	77 029	34 189	42 840	680	22	658	3 230	2 160	85	985
2021	82 568	78 639	34 994	43 645	697	17	680	3 232	2 201	69	962
2022	84 385	80 421	35 930	44 491	745	16	729	3 219	2 192	74	953
2023	86 229	82 247	36 784	45 463	800	12	788	3 182	2 162	100	920
2024	88 446	84 529	37 869	46 660	815	11	804	3 102	2 088	125	889

Summe der Renten in 1000 Franken

2014	130 130	125 178	53 695	71 483	487	48	439	4 465	3 447	138	882
2015	132 928	127 918	55 214	72 704	489	38	451	4 521	3 514	135	873
2016	135 868	130 917	56 932	73 986	475	29	446	4 475	3 518	130	828
2017	138 686	133 750	58 454	75 297	511	22	489	4 424	3 507	118	800
2018	141 336	136 490	59 833	76 656	493	16	477	4 354	3 492	109	753
2019	145 338	140 503	61 804	78 699	513	13	500	4 322	3 484	104	734
2020	148 332	143 485	63 464	80 021	506	11	495	4 341	3 503	108	730
2021	152 657	147 757	65 583	82 174	524	8	516	4 376	3 574	89	713
2022	156 000	151 107	67 397	83 710	553	8	545	4 340	3 539	98	703
2023	163 281	158 263	70 671	87 592	612	6	606	4 406	3 576	135	695
2024	167 379	162 479	72 739	89 741	619	6	613	4 280	3 440	169	671

B13_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

G-T2.2 IV-Renten seit 2014 (Monat Dezember)

Kanton Luzern

IV-Renten	Total	davon Neurentnen- bezüger/innen	Renteart			
			Invalidenrenten			Kinderrenten
			Total	Männer	Frauen	

Anzahl Renten

2014	12 757	530	10 097	5 582	4 515	2 660
2015	12 430	589	9 915	5 431	4 484	2 515
2016	11 961	489	9 626	5 245	4 381	2 335
2017	11 642	593	9 457	5 138	4 319	2 185
2018	11 461	651	9 346	5 090	4 256	2 115
2019	11 409	637	9 306	5 092	4 214	2 103
2020	11 248	601	9 200	4 997	4 203	2 048
2021	11 119	638	9 124	4 916	4 208	1 995
2022	10 891	570	8 978	4 827	4 151	1 913
2023	10 930	797	9 071	4 909	4 162	1 859
2024	10 695	576	8 900	4 801	4 099	1 795

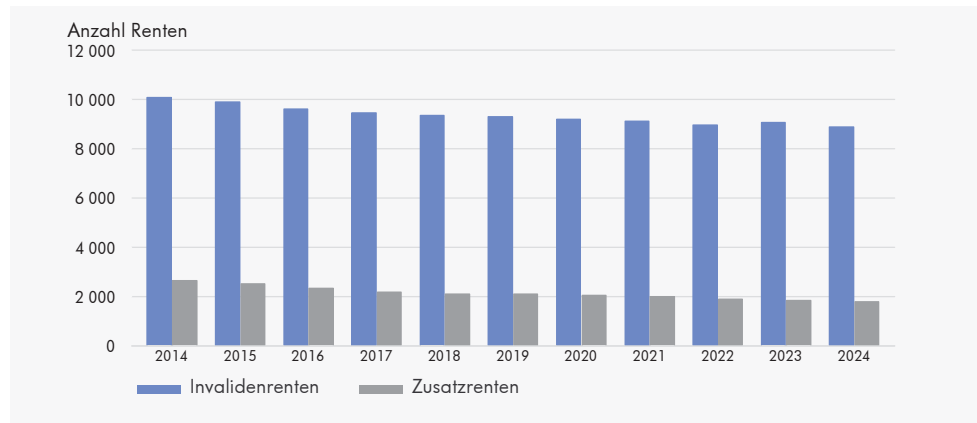
Zahlungen in 1000 Franken

2014	16 377	...	14 932	8 386	6 547	1 444
2015	16 087	...	14 718	8 183	6 535	1 368
2016	15 561	...	14 299	7 893	6 406	1 262
2017	15 271	...	14 083	7 732	6 351	1 188
2018	15 092	...	13 936	7 678	6 258	1 156
2019	15 164	...	14 014	7 751	6 264	1 150
2020	14 996	...	13 875	7 612	6 262	1 121
2021	14 930	...	13 850	7 559	6 290	1 080
2022	14 621	...	13 589	7 403	6 187	1 032
2023	15 090	...	14 059	7 700	6 358	1 031
2024	14 754	...	13 749	7 509	6 240	1 005

B13_03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

G-G2.1 IV-Renten seit 2014 (Monat Dezember)
Kanton Luzern



B13_G02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

Anzahl IV-Renten nimmt ab

Die Zahl der Invaliden- und Zusatzrenten im Kanton Luzern nimmt im Vorjahresvergleich ab (-2,2%). Der Gesamtauszahlungsbetrag lag im Dezember 2024 bei 14,8 Millionen Franken.

Hilflosenentschädigung

Hilflosenentschädigungen sind für AHV- und IV-Versicherte bestimmt, die bei alltäglichen Lebensverrichtungen dauernd auf Hilfe Dritter angewiesen sind, dauernder Pflege oder persönlicher Überwachung bedürfen. Die Höhe der Entschädigung ist ausschliesslich vom Hilflosigkeitsgrad abhängig.

Hilflosenentschädigungen zur AHV und zur IV nimmt zu

Im Dezember 2024 bezogen 1'868 Luzerner/innen eine Hilflosenentschädigung zur IV. Die Bezugszahl hat im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Prozent zugenommen. 3'336 der Luzerner Rentner/innen bezogen 2024 eine Hilflosenentschädigung zur AHV. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme um 12,4 Prozent.

G-T2.3 Bezügerinnen und Bezüger von Hilflosenentschädigungen nach Geschlecht und Hilflosigkeitsgrad seit 2014 (Monat Dezember)

Kanton Luzern

	Männer und Frauen			Männer			Frauen					
	Total	nach Hilflosigkeitsgrad in %			Total	nach Hilflosigkeitsgrad in %			Total	nach Hilflosigkeitsgrad in %		
		Leicht	Mittel	Schwer		Leicht	Mittel	Schwer		Leicht	Mittel	Schwer

IV

2014	1 918	49,1	29,7	21,2	989	47,9	31,1	20,9	929	50,4	28,1	21,5
2015	1 913	49,0	29,6	21,3	988	47,9	31,1	21,1	925	50,3	28,1	21,6
2016	1 922	49,2	29,7	21,1	976	47,8	31,3	20,9	946	50,6	28,0	21,4
2017	1 915	49,4	29,7	20,9	986	48,1	31,3	20,6	929	50,8	28,0	21,2
2018	1 901	50,0	29,5	20,6	989	48,8	30,7	20,4	912	51,2	28,1	20,7
2019	1 881	50,5	29,3	20,2	988	49,2	30,7	20,1	893	52,0	27,8	20,3
2020	1 878	51,2	29,2	19,5	988	50,4	30,3	19,3	890	52,1	28,1	19,8
2021	1 846	51,6	28,9	19,5	975	50,3	30,1	19,7	871	53,0	27,7	19,3
2022	1 843	51,4	29,1	19,4	969	49,9	30,5	19,5	874	53,1	27,6	19,3
2023	1 835	51,6	29,3	19,1	962	49,8	31,2	19,0	873	53,6	27,3	19,1
2024	1 868	52,1	29,0	18,8	986	50,6	30,4	19,0	882	53,9	27,4	18,7

AHV

2014	3 179	21,3	44,2	34,5	1 127	23,1	43,2	33,7	2 052	20,3	44,7	35,0
2015	3 141	23,3	43,7	33,0	1 133	24,9	43,3	31,8	2 008	22,5	43,9	33,6
2016	3 131	23,9	44,4	31,7	1 155	25,0	44,5	30,5	1 976	23,2	44,3	32,5
2017	3 173	24,8	44,4	30,8	1 163	26,2	45,1	28,7	2 010	23,9	44,0	32,0
2018	3 252	25,9	44,2	29,9	1 196	25,9	45,4	28,7	2 056	25,9	43,5	30,6
2019	3 313	29,2	43,9	27,0	1 219	29,8	44,5	25,8	2 094	28,8	43,5	27,7
2020	3 210	30,1	44,1	25,8	1 183	29,8	46,2	23,9	2 027	30,3	42,9	26,8
2021	3 111	31,9	44,0	24,0	1 192	30,5	46,6	22,8	1 919	32,8	42,4	24,8
2022	2 994	32,8	44,5	22,7	1 183	32,0	46,1	21,9	1 811	33,2	43,5	23,3
2023	2 968	32,7	45,2	22,1	1 176	32,0	45,8	22,2	1 792	33,1	44,8	22,0
2024	3 336	34,7	44,4	20,9	1 326	34,8	45,2	19,9	2 010	34,6	43,9	21,5

B13_25

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

G-T2.4 Arbeitslosenversicherung: Taggeldbezüger/innen und Bezugstage seit 2009

Kanton Luzern

	Bezüger/innen		Bezugstage		Auszahlungen		
	Total	Frauen in Prozent	Total	pro Bezüger/in	Total Taggelder in 1000 Franken	pro Bezüger/in in Franken	pro Bezüger/in und Tag in Fr.
2009	12 175	46,7	1 129 771	93	146 559	12 038	130
2010	12 634	48,0	1 185 185	94	158 073	12 512	133
2011	10 734	49,5	847 180	79	112 915	10 519	133
2012	10 510	48,3	860 307	82	116 832	11 116	136
2013	10 620	47,4	888 132	84	123 363	11 616	139
2014	10 658	46,9	862 035	81	122 504	11 494	142
2015	11 102	45,7	926 803	83	130 384	11 744	141
2016	11 679	46,1	1 001 090	86	143 171	12 259	143
2017	11 443	46,4	942 692	82	136 657	11 942	145
2018	10 813	47,7	882 636	82	129 089	11 938	146
2019	10 395	47,4	848 030	82	124 551	11 982	147
2020	12 680	47,9	1 192 668	94	174 139	13 733	146
2021	12 245	47,9	1 191 704	97	175 332	14 319	147
2022	9 373	47,6	744 013	79	113 083	12 065	152
2023	8 808	45,8	655 256	74	102 587	11 647	157
2024	9 909	46,1	832 483	84	135 329	13 657	163

B13_05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Zahl der Arbeitslosen nimmt wieder zu

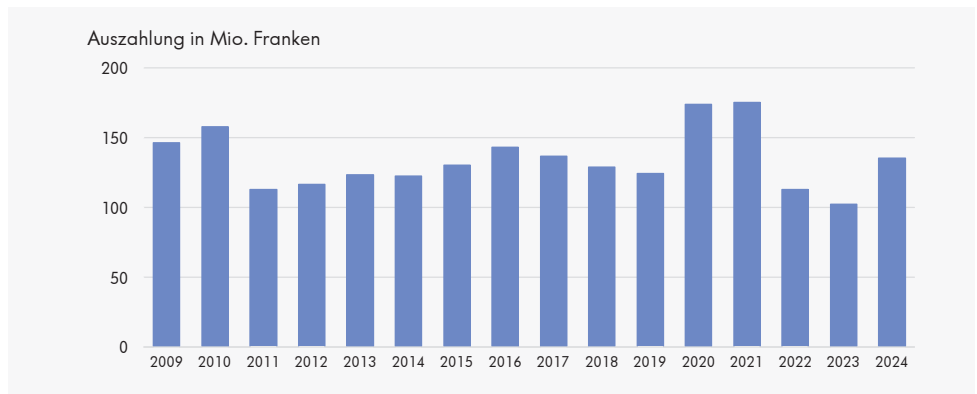
2024 bezogen im Kanton Luzern 9'909 Personen Taggelder der Arbeitslosenversicherung. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von 12,5 Prozent zu beobachten. Die Zahl der Bezüger/innen hat, nach dem sie nach den beiden Pandemiejahren 2020 und 2021 wieder deutlich abgenommen hatte, erstmals wieder zugenommen. Die Unterstützung dauerte mit mittleren 84 Bezugstagen pro unterstützte Person 10 Tage länger als im Vorjahr. Die Auszahlungsbeträge pro Tag und Bezüger/in von mittleren 163 Franken waren um 6 Franken höher als im Vorjahr. Der von der Arbeitslosenversicherung ausbezahlte Betrag im Kanton nahm 2024 ebenfalls wieder zu und belief sich auf 135,3 Millionen Franken.

Arbeitslosenzahlen

Angaben zu den Arbeitslosenzahlen und zur Arbeitslosenquote finden sich im Bereich Wirtschaft und Arbeit.

G-G2.2 Auszahlungen der Arbeitslosenversicherung seit 2009

Kanton Luzern



B13_G03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

G.3 Vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen

G-T3.1 Individuelle Prämienverbilligung: Anspruchsbestimmender Prozentsatz und Auszahlungen seit 2010

Kanton Luzern

Zunahme des IPV-Gesamtauszahlungsbetrags

2024 wurden im Kanton Luzern individuelle Prämienverbilligungen (IPV) zur obligatorischen Krankenversicherung in der Höhe von 240,7 Millionen Franken ausbezahlt (+8,5% gegenüber Vorjahr). Die Zunahme des Gesamtauszahlungsbetrags ist unter anderem auf das Prämienwachstum zurückzuführen.

Kriterien für den Anspruch auf Prämienverbilligung

Ein genereller Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung zur obligatorischen Krankenversicherung (IPV) nach Prämienverbilligungsgesetz vom 24. Januar 1995 besteht, wenn die regionalen Richtprämien einen jährlich festgelegten Prozentsatz des massgebenden Einkommens übersteigen. Dieser Prozentsatz beträgt für das Jahr 2024 mindestens 10 Prozent und steigt mit der Höhe des massgebenden Einkommens. Eltern oder Elternteile mit unteren und mittleren Einkommen haben seit 2021 Anspruch auf 80 Prozent der Richtprämien von Kindern und auf 50 Prozent von jungen Erwachsenen in Ausbildung.

Prämienverbilligung für Bezüger/-innen von EL und wirtschaftlicher Sozialhilfe

Bezüger/-innen von Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV wird die effektive Prämie, maximal die Durchschnittsprämie, vergütet. Empfänger/-innen von wirtschaftlicher Sozialhilfe (WSH) haben Anspruch auf die volle Richtprämie, höchstens aber die effektiv geschuldete Prämie.

	Anspruchsbestimmender Prozentsatz ¹	Zahlungen in 1000 Fr. Total ²	Davon für					
			EL-Berechtigte		Sozialhilfeempfänger/-innen		Zahlungen für Vorjahre ³	
			in 1000 Fr.	in Prozent	in 1000 Fr.	in Prozent	in 1000 Fr.	in Prozent
2010	14,5	161 669	54 132	33,5	18 930	11,7	3 657	2,3
2011	16,5	169 273	57 891	34,2	22 822	13,5	3 895	2,3
2012	16,5	171 345	60 348	35,2	23 659	13,8	4 210	2,5
2013	16,5	177 253	68 339	38,6	24 190	13,6	4 857	2,7
2014	...	161 011	70 931	44,1	24 720	15,4	4 725	2,9
2015	...	168 197	74 895	44,5	27 290	16,2	6 276	3,7
2016	...	167 444	79 946	47,7	30 279	18,1	6 892	4,1
2017	...	163 585	80 819	49,4	31 902	19,5	6 745	4,1
2018	...	181 812	85 316	46,9	34 187	18,8	7 931	4,4
2019	...	211 270	89 191	42,2	33 380	15,8	30 958	14,7
2020	...	184 789	89 835	48,6	29 251	15,8	16 603	9,0
2021	...	196 293	89 159	45,4	31 825	16,2	12 388	6,3
2022	...	201 335	83 060	41,3	32 150	16,0	11 545	5,7
2023	...	221 943	85 037	38,3	31 870	14,4	10 995	5,0
2024	...	240 713	85 489	35,5	33 326	13,8	11 041	4,6

B13_07

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

1 Ab 2014 beträgt der Prozentsatz mindestens 10 Prozent. Für jeden Franken des massgebenden Einkommens steigt er an.

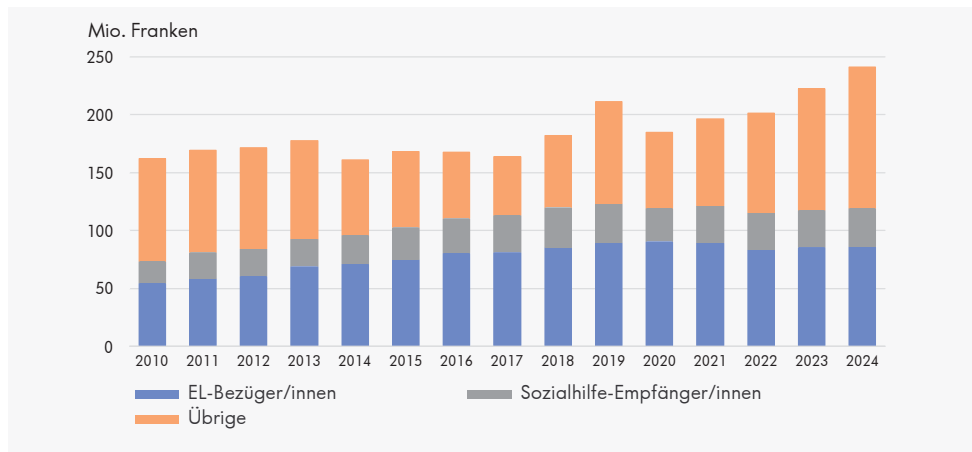
2 Ohne Auszahlungen an Gemeinden für Rückvergütungen uneinbringlicher Krankenversicherungsprämien.

3 2019: Rückzahlungen 13,0 Mio. (2017) und 15,7 Mio. Franken (2018)

Ab 2017: exkl. ausstehende Nachzahlungen

G-G3.1 Auszahlungen zur individuellen Prämienverbilligung seit 2010

Kanton Luzern



B13_G05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

Ab 2017: exkl. ausstehende Nachzahlungen

Vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen

G-T3.2 Individuelle Prämienverbilligung: Gesuche und Anspruchsberechtigte seit 2018

Kanton Luzern

Gesuche			Anzahl Auszahlungen (ohne EL-Bezüger/innen)			Berechtigte Personen
Total	davon		Total	nach Nationalität		Anzahl bzw. in % der mitl. Wohnbevölkerung
	EL-Bezüger/ innen	Sozialhilfe- empfänger/in- nen		Schweizer/ innen	Ausländer/ innen	

Anzahl

2018	75 582	15 877	7 013	29 309	20 279	9 030	86 074
2019	79 503	16 240	6 859	32 896	23 195	9 701	...
2020	77 585	16 474	6 912	32 675	22 503	10 172	102 112
2021	76 115	16 378	6 770	33 700	22 563	11 137	103 990
2022	77 465	16 292	6 632	35 027	23 105	11 922	103 955
2023	82 634	16 416	6 278	38 737	25 488	13 249	112 005
2024	89 534	16 336	6 095	42 325	27 558	14 767	117 104

In Prozent

2018	100,0	21,0	9,3	100,0	69,2	30,8	21,1
2019	100,0	20,4	8,6	100,0	70,5	29,5	...
2020	100,0	21,2	8,9	100,0	68,9	31,1	24,6
2021	100,0	21,5	8,9	100,0	67,0	33,0	24,9
2022	100,0	21,0	8,6	100,0	66,0	34,0	24,6
2023	100,0	19,9	7,6	100,0	65,8	34,2	26,1
2024	100,0	18,2	6,8	100,0	65,1	34,9	26,9

B13_06

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

Exkl. ausstehende Nachzahlungen; Doppelzählungen beim Anteil berechtigter Personen sind nicht ausgeschlossen

Rund 117'100 IPV-berechtigte Personen

2024 sind im Kanton Luzern 89'534 Gesuche um Prämienverbilligung (IPV) eingegangen. In 67,3 Prozent der erledigten Gesuche erfolgte eine Gutsprache. Insgesamt lag der Anteil der Personen mit IPV in der Bevölkerung bei 26,9 Prozent. Die Anzahl der berechtigten Personen stieg gegenüber dem Vorjahr auf rund 117'100 Personen (+4,6%).

Mehrheitlich Einpersonenhaushalte mit IPV-Bezug

2024 wurden 58'665 Haushalten im Kanton Luzern die Krankenversicherungsprämien verbilligt. Bei über der Hälfte davon handelte es sich um Einpersonenhaushalte. Gut ein Fünftel waren Paarhaushalte mit Kindern und bei rund einem Achtel handelte es sich um Einelternhaushalte.

Anpassung der Einkommensobergrenze

Für 2026 setzte der Kanton Luzern die Einkommensgrenze für den Anspruch auf IPV von Kindern und jungen Erwachsenen in Ausbildung bei 96'392 Franken für Elternpaare an und bei 77'114 Franken für Elternteile.

G-T3.3 Haushalte mit individueller Prämienverbilligung nach Haushaltstyp seit 2018

Kanton Luzern

Jahr ¹	Haushalte Total	nach Haushaltstyp									
		Einpersonenhaushalt		Paare mit ... Kind/ern			Alleinerziehende mit ... Kind/ern				
		Einpersonenhaushalt	Paare ohne Kind	Paare mit ... Kind/ern Total	1	2	3+	Total	1	2	3+

Anzahl Haushalte

2018	45 446	27 682	3 567	7 656	1 995	3 357	2 304	6 541	3 664	2 252	625
2019	52 271	27 846	3 520	13 329	3 600	6 317	3 412	7 576	4 243	2 600	733
2020	49 646	28 626	3 755	10 598	2 765	4 896	2 937	6 667	3 647	2 329	691
2021	50 871	29 153	3 971	10 949	2 900	5 076	2 973	6 798	3 686	2 404	708
2022	51 494	29 740	4 106	10 823	2 787	5 075	2 961	6 825	3 659	2 444	722
2023	55 153	31 477	4 652	11 723	3 017	5 568	3 138	7 301	3 937	2 588	776
2024	58 665	33 816	5 307	11 926	3 166	5 653	3 107	7 616	4 083	2 737	796

In Prozent

2018	100,0	60,9	7,8	16,8	4,4	7,4	5,1	14,4	8,1	5,0	1,4
2019	100,0	53,3	6,7	25,5	6,9	12,1	6,5	14,5	8,1	5,0	1,4
2020	100,0	57,7	7,6	21,3	5,6	9,9	5,9	13,4	7,3	4,7	1,4
2021	100,0	57,3	7,8	21,5	5,7	10,0	5,8	13,4	7,2	4,7	1,4
2022	100,0	57,8	8,0	21,0	5,4	9,9	5,8	13,3	7,1	4,7	1,4
2023	100,0	57,1	8,4	21,3	5,5	10,1	5,7	13,2	7,1	4,7	1,4
2024	100,0	57,6	9,0	20,3	5,4	9,6	5,3	13,0	7,0	4,7	1,4

B13_17

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

Ohne Haushalte mit Verlustscheinen (uneinbringliche KV-Prämien)

Exkl. ausstehende Nachzahlungen; Doppelzählungen beim Anteil berechtigter Personen sind nicht ausgeschlossen

¹ Auszahlungsjahr

Vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen

G-T3.4 Ergänzungsleistungen zur AHV/IV seit 2014

Kanton Luzern

	Personen mit Ergänzungsleistungen				Ausgerichtete EL-Zahlungen in 1000 Franken			
	Total	davon in Heimen	nach Sozialwerken EL zur AHV	EL zur IV	Total	davon für Krankheitskosten	nach Sozialwerken EL zur AHV	EL zur IV
2014	16 744	4 002	10 668	6 076	217 143	19 926	129 852	87 291
2015	16 822	3 950	10 787	6 035	222 235	20 224	132 747	89 488
2016	16 925	4 033	11 020	5 905	226 000	20 901	137 239	88 761
2017	17 188	4 045	11 295	5 893	231 163	20 879	140 941	90 222
2018	17 277	4 045	11 407	5 870	233 456	20 337	140 745	92 711
2019	17 616	4 077	11 761	5 855	240 930	23 350	145 240	95 690
2020	17 979	4 105	12 038	5 941	269 400	21 500	168 600	100 800
2021	17 510	3 894	11 636	5 874	277 500	23 400	172 500	105 000
2022	17 590	3 862	11 749	5 841	279 800	24 200	173 100	106 700
2023	17 709	3 857	11 939	5 770	290 600	24 400	179 000	111 600
2024	17 573	3 862	12 013	5 560	291 100	24 700	183 900	107 100

B13_04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

Zahl der EL-Beziehenden nimmt leicht ab

2024 bezogen im Kanton Luzern 17'573 Personen Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV (-0,8% gegenüber Vorjahr). Davon lebten 22,0 Prozent in Heimen. Die Zahlungen beliefen sich auf 291,1 Millionen Franken (+0,2%). Werden die beiden Sozialwerke separat betrachtet, zeigt sich eine Zunahme bei der AHV und eine Abnahme bei der IV.

Ergänzungsleistungen

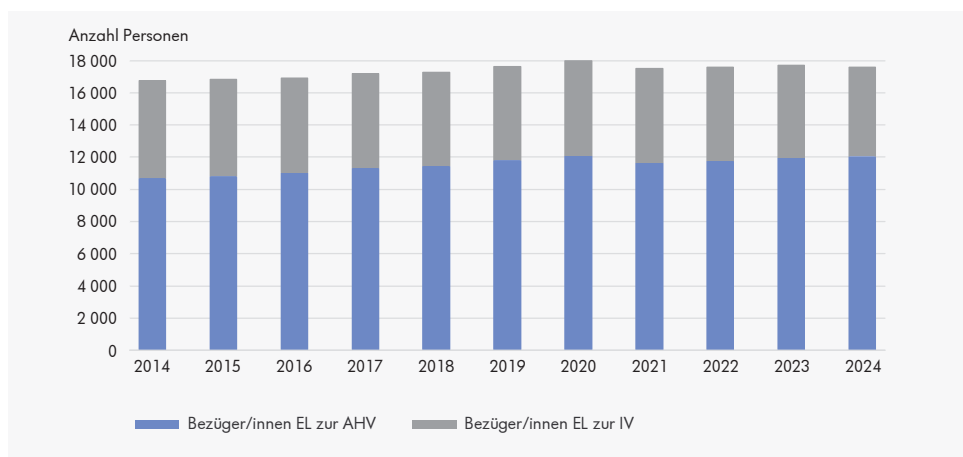
Ergänzungsleistungen zur AHV/IV werden zusätzlich zur Rente ausgerichtet, wenn die Renten und das übrige Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken. Durch Krankheit und Behinderung bedingte Ausgaben, die nicht von Versicherungen gedeckt sind, werden teilweise vergütet.

Zahl der bevorschussten Kinderalimente bleibt stabil

Im Jahr 2024 bevorschussten die Luzerner Gemeinden in 899 Dossiers ausstehende Kinderalimente (-0,4% gegenüber Vorjahr). Gegenüber dem Vorjahr hat die Anzahl unterstützter Personen leicht zugenommen (+0,5%).

G-G3.2 Ergänzungsleistungen zur AHV/IV seit 2014

Kanton Luzern



B13_G60

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

G-T3.5 Alimentenbevorschussung und Mutterschaftsbeihilfe seit 2014

Kanton Luzern

	Alimentenbevorschussung				Mutterschaftsbeihilfe			
	Dossiers	Personen Total	pro Dossier	Quote ¹	Dossiers	Personen Total	pro Dossier	Quote ¹
2014	1 022	2 393	2,3	0,6	228	675	3,0	0,2
2015	1 021	2 390	2,3	0,6	225	687	3,1	0,2
2016	996	2 329	2,3	0,6	77	227	2,9	0,1
2017	960	2 218	2,3	0,5	—	—	...	—
2018	938	2 157	2,3	0,5	—	—	...	—
2019	928	2 129	2,3	0,5	—	—	...	—
2020	889	2 042	2,3	0,5	—	—	...	—
2021	909	2 114	2,3	0,5	—	—	...	—
2022	894	2 061	2,3	0,5	—	—	...	—
2023	903	2 058	2,3	0,5	—	—	...	—
2024	899	2 068	2,3	0,5	—	—	...	—

B13_71

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

¹ Quote: Anteil der unterstützten Personen an der Wohnbevölkerung in Prozent

Ein Dossier umfasst bei der Alimentenbevorschussung das/die unterhaltsberechtigte/n Kind/er sowie den obhutberechtigten Elternteil. Bei der Mutterschaftsbeihilfe bilden sämtliche im Haushalt wohnende Familienmitglieder ein Dossier.

G.4 Wirtschaftliche Sozialhilfe

G-T4.1 Wirtschaftliche Sozialhilfe seit 2014

Kanton Luzern

	Dossiers	Personen		
		Total	pro Dossier	Sozialhilfequote in %
2014	5 305	8 469	1,6	2,2
2015	5 440	8 607	1,6	2,2
2016	5 868	9 305	1,6	2,3
2017	6 509	10 275	1,6	2,5
2018	6 220	9 775	1,6	2,4
2019	6 193	9 801	1,6	2,4
2020	6 320	9 969	1,6	2,4
2021	6 046	9 839	1,6	2,4
2022	6 054	9 921	1,6	2,4
2023	5 695	9 288	1,6	2,2
2024	5 591	8 870	1,6	2,0

B13_72

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Ab 2016 Integration der Leistungen der Mutterschaftsbeihilfe in die wirtschaftliche Sozialhilfe
Modernisierte Datenlieferungen 2024 enthalten weniger als zwölf Monatswerte. Fehlende Zeiträume wurden mittels Übergangsgewichtung auf Basis der Vorjahresdaten (2021–2023) korrigiert.

Deutliche Abnahme bei den Sozialhilfebeziehenden

2024 wurden 8'870 Luzerner/innen mindestens einmal im Kalenderjahr mit wirtschaftlicher Sozialhilfe (WSH) unterstützt (–4,5% gegenüber Vorjahr). Dies entspricht 2,0 Prozent der Kantonsbevölkerung.

Deutlich höchste Sozialhilfequote in der Stadt Luzern

Die Sozialhilfequote der Stadt Luzern lag 2024 mit 3,9 Prozent deutlich über dem kantonalen Mittel. Die Sozialhilfequote in den Agglomerationskerngemeinden Emmen, Kriens und Ebikon lag zwischen 2,6 und 3,1 Prozent.

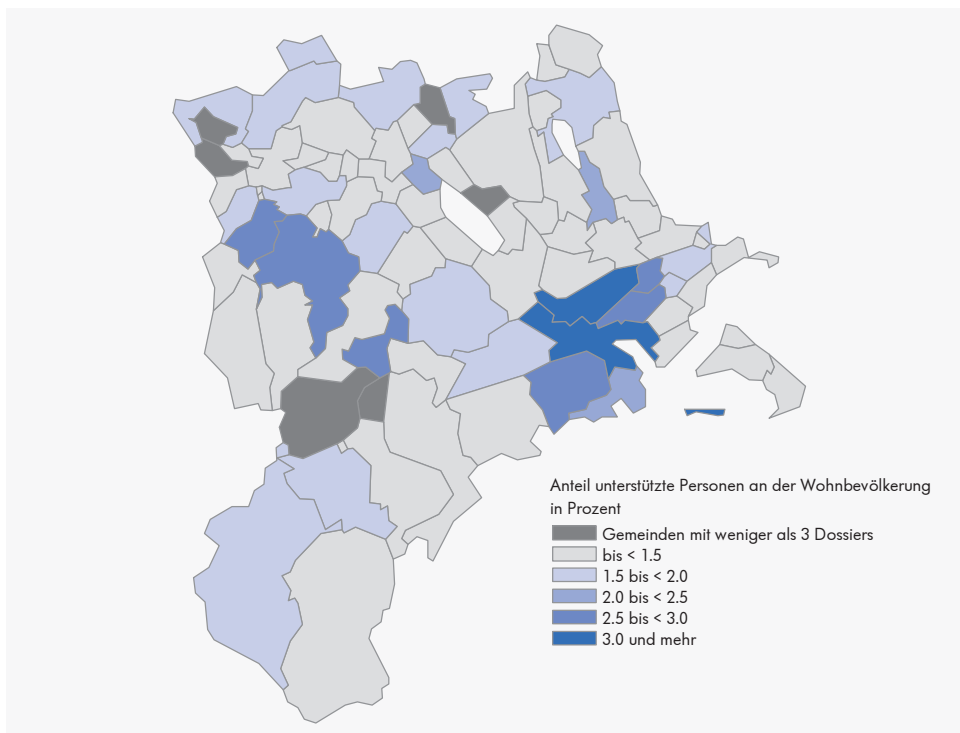
Zentrums- und Agglomerationsgemeinden weisen häufig eine überdurchschnittliche Sozialhilfequote aus, da ihre Bevölkerungen grössere Anteile von Personengruppen mit einem erhöhten Armutsrisiko aufweisen als andere Gemeinden. Es sind dies Alleinerziehende und ihre Kinder, Alleinlebende, Geringqualifizierte und ausländische Staatsangehörige.

Webartikel Sozialhilfe

Weitere aktuelle Zahlen und Fakten zur Sozialhilfe finden Sie online im Webartikel „Sozialhilfe in der Zentralschweiz“ unter: www.lustat.ch/analysen?id=4747

G-G4.1 Sozialhilfequote 2024

Gemeinden des Kantons Luzern



B13_G74

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Werte von Gemeinden basierend auf weniger als 3 Dossiers werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen. Modernisierte Datenlieferungen 2024 enthalten weniger als zwölf Monatswerte. Fehlende Zeiträume wurden mittels Übergangsgewichtung auf Basis der Vorjahresdaten (2021–2023) korrigiert.



Bild: Gemeinde Gisikon (Erika Vaivadaite)



Bild: Staatskanzlei Luzern



Bild: Gemeinde Romoos

Wirtschaftliche Sozialhilfe

G-T4.2 Mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützte Privathaushalte nach Haushaltstyp seit 2015

Kanton Luzern

Anteil der unterstützten Haushalte (in %)

	Haushalte ohne Minderjährige			Haushalte mit Minderjährigen			
	Alle Privathaushalte	Einpersonenhaushalt	Ehepaar	2 unverheiratete Erwachsene	Einelternfamilie	Ehepaar mit Kind/ern	2 unverheiratete Erwachsene mit Kind/ern
2015	2,7	3,4	0,4	3,0	20,1	1,2	5,4
2016	2,8	3,6	0,4	3,1	20,7	1,3	6,1
2017	3,0	4,0	0,4	3,1	22,4	1,2	7,5
2018	2,9	3,8	0,4	3,1	21,5	1,1	6,6
2019	2,8	3,7	0,4	2,9	21,1	1,1	6,3
2020	2,9	3,9	0,4	3,0	21,1	1,0	6,4
2021	2,9	3,8	0,3	2,8	20,5	1,1	6,3
2022	2,8	3,9	0,3	2,5	19,9	1,0	6,5
2023	2,6	3,3	0,3	2,5	18,2	0,9	5,8

B13_62

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Werte für Haushalte mit 3 oder mehr Erwachsenen nicht ausgewiesen.

Sozialhilfequote der Einelternfamilien liegt bei 18,2 Prozent

Werden nicht Personen, sondern Haushalte betrachtet, so bezogen 2023 im Kanton Luzern 2,6 Prozent der Privathaushalte Sozialhilfe. Allerdings differiert das Sozialhilferisiko je nach Haushaltskonstellation beträchtlich. Dies zeigt sich am deutlichsten bei Haushalten mit minderjährigen Kindern: Von den verheirateten Paaren mit Kindern wurden 2023 im Kanton 0,9 Prozent mit Sozialhilfe unterstützt. Mit 18,2 Prozent um ein Vielfaches höher war dieser Anteil bei Haushalten mit einem alleinerziehenden Elternteil.

Fokusanalyse Sozialhilfe

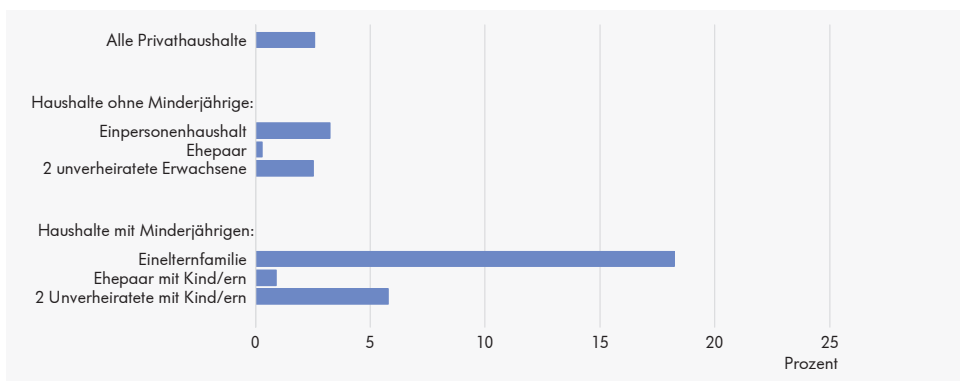
Weiterführende Informationen und Analysen mit wechselnden Themenschwerpunkten finden sich in der Fokusanalyse Sozialhilfe unter: www.lustat.ch/analysen?id=4698

Keine Haushaltsquote während der Modernisierung

In den Jahren 2024 und 2025 wird die Sozialhilfestatistik modernisiert. Während diesen zwei Übergangsjahren kann keine Haushaltsquote berechnet werden. Die aktuellsten Zahlen zur Haushaltsquote beziehen sich weiterhin auf das Jahr 2023.

G-G4.2 Anteil der mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützten Privathaushalte nach Haushaltstyp 2023

Kanton Luzern



B13_G62

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Werte für Haushalte mit 3 oder mehr Erwachsenen nicht ausgewiesen.

G-T4.3 Wirtschaftliche Sozialhilfe: Unterstützte Personen und Sozialhilfequote nach soziodemografischen Merkmalen seit 2015

Kanton Luzern

Total Personen	Anteile in Prozent											
	nach Alter							nach höchster abgeschlossener Ausbildung ¹			nach Nationalität	
	0-17	18-25	26-55	56-64	65-79	80+	ohne nach-oblig. Ausb.	Sekundarstufe II	Tertiärstufe	Schweizer/innen	Ausländer/innen	

Unterstützte Personen

2015	8 607	30,7	9,3	46,9	9,0	1,3	2,8	47,9	36,1	5,0	56,7	43,3
2016	9 305	30,6	9,6	46,0	9,3	1,4	3,1	47,5	35,1	5,0	54,8	45,2
2017	10 275	31,2	9,9	45,0	9,3	1,5	3,2	47,6	34,5	4,8	52,0	48,0
2018	9 775	30,3	9,8	45,0	9,8	1,5	3,5	47,8	34,2	4,6	54,7	45,3
2019	9 801	30,8	9,6	44,5	10,1	1,5	3,5	48,2	32,6	4,8	52,0	48,0
2020	9 969	30,4	10,1	45,1	9,8	1,4	3,2	47,6	31,6	5,4	49,6	50,4
2021	9 839	32,1	10,1	47,1	9,5	0,6	0,6	47,5	30,6	5,8	46,4	53,6
2022	9 921	33,5	10,5	45,4	9,2	0,7	0,7	49,5	29,2	5,3	42,1	57,9
2023	9 288	32,7	10,2	45,4	10,0	0,8	0,8	48,0	30,4	5,5	42,6	57,4
2024	8 870	32,1	9,6	46,1	10,1	1,1	1,0	44,0	30,8	5,8	43,1	56,9

Sozialhilfequote

2015	2,2	3,6	1,9	2,3	1,9	0,2	1,3	3,8	1,2	0,3	1,5	5,4
2016	2,3	3,9	2,2	2,5	2,0	0,3	1,5	4,0	1,2	0,3	1,6	5,9
2017	2,5	4,4	2,5	2,6	2,1	0,3	1,6	4,3	1,3	0,3	1,6	6,7
2018	2,4	4,0	2,4	2,5	2,1	0,3	1,7	4,2	1,2	0,3	1,6	5,9
2019	2,4	4,1	2,4	2,5	2,1	0,3	1,7	4,5	1,1	0,3	1,5	6,2
2020	2,4	4,0	2,6	2,6	2,0	0,3	1,5	4,5	1,2	0,3	1,5	6,5
2021	2,4	4,2	2,6	2,6	1,8	0,1	0,3	4,9	1,2	0,3	1,4	6,7
2022	2,4	4,3	2,8	2,5	1,8	0,1	0,3	5,2	1,1	0,2	1,2	7,1
2023	2,2	3,9	2,6	2,4	1,8	0,1	0,3	4,7	1,1	0,2	1,2	6,3
2024	2,0	3,6	2,3	2,3	1,7	0,2	0,4	4,0	1,1	0,2	1,1	5,6

B13_48

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik, Strukturerhebung

Dossiers mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen

Modernisierte Datenlieferungen 2024 enthalten weniger als zwölf Monatswerte. Fehlende Zeiträume wurden mittels Übergangsgewichtung auf Basis der Vorjahresdaten (2021–2023) korrigiert.

1 Nach Bildungsabschluss: Personen ab 25 Jahren in Privathaushalten. Werte für Personen mit unbekannter höchster Ausbildung nicht ausgewiesen.

Sozialhilferisiko bei Minderjährigen erhöht

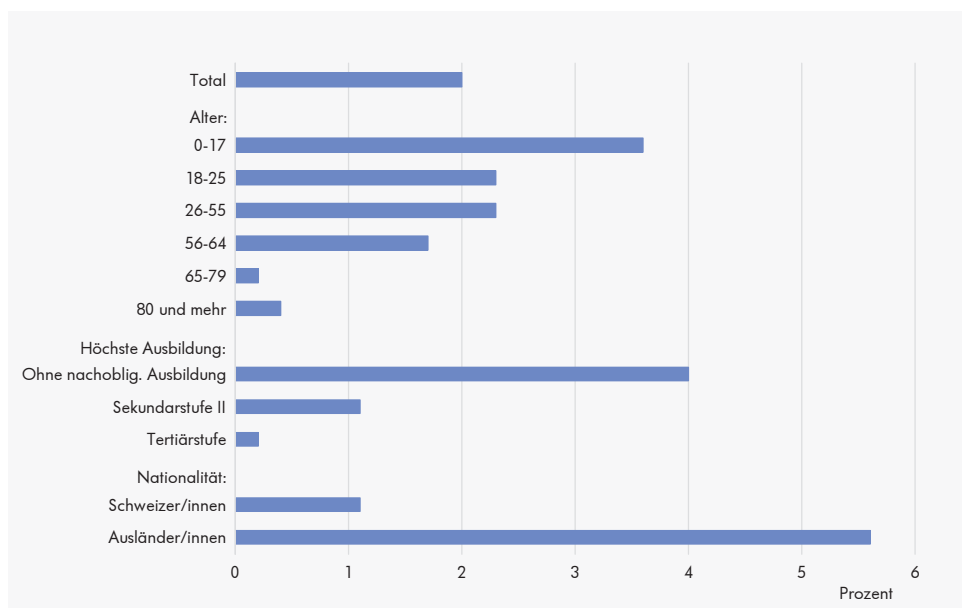
Die Sozialhilfequote bei Kindern und Jugendlichen war 2024 mit 3,6 Prozent erheblich höher als die durchschnittliche kantonale Quote. Besonders gefährdet sind Minderjährige, die in einer bildungsfernen Familie oder in einem Einelternhaushalt aufwachsen. Die tiefste Sozialhilfequote wiesen mit 0,2 Prozent die 65- bis 79-Jährigen auf; ihre Existenzsicherung wird über die Ergänzungsleistungen abgedeckt, falls Rentenzahlungen und andere Einkommen nicht ausreichen.

Mangelnde Bildung als Armutsrisiko

Die Sozialhilfequote von Personen ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss betrug 2024 überdurchschnittliche 4,0 Prozent. Ein tiefes Bildungsniveau erhöht das Sozialhilferisiko beträchtlich. Mit einem Hochschulabschluss oder einer höheren Berufsbildung ist die Wahrscheinlichkeit, wirtschaftliche Sozialhilfe beziehen zu müssen, hingegen besonders gering (2024: 0,2%). Unterschiede im Bildungsniveau erklären unter anderem auch die höhere Sozialhilfequote der ausländischen Luzerner Bevölkerung (2024: 5,6%) im Vergleich zu derjenigen der Schweizer Kantonsbevölkerung (2024: 1,1%).

G-G4.3 Sozialhilfequote nach soziodemografischen Merkmalen 2024

Kanton Luzern



B13_G48

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik, Strukturerhebung

Modernisierte Datenlieferungen 2024 enthalten weniger als zwölf Monatswerte. Fehlende Zeiträume wurden mittels Übergangsgewichtung auf Basis der Vorjahresdaten (2021–2023) korrigiert.

Wirtschaftliche Sozialhilfe

G-T4.4 Wirtschaftliche Sozialhilfe: Unterstützte Personen nach Alter und Haushaltstyp 2024

Kanton Luzern

Alter	Unterstützte Personen Total	In Privathaushalten					In Heimen, stationären Einrichtungen	Besondere Wohnformen	
		Total	in Prozent						
			Alleinlebende	Alleinerziehende	Paare mit Kind/ern	Paare ohne Kind			Andere
Total	8 870	7 694	26,2	32,4	22,5	3,8	15,0	505	197
0-17 Jahre	2 850	2 484	0,4	62,9	36,0	—	0,7	174	2
18-25 Jahre	851	687	21,2	11,5	5,2	1,9	60,2	70	17
26-55 Jahre	4 084	3 611	35,9	23,1	21,2	3,8	16,0	140	142
56-64 Jahre	900	850	63,2	2,4	4,5	13,5	16,3	13	30
65-79 Jahre	94	49	44,9	—	2,0	36,7	16,3	30	6
80 u.m. Jahre	90	12	41,2	—	—	33,0	25,8	78	—
Unbekannt	1	1	—	—	—	—	—	—	—

B13_42

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Dossiers mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, ohne Doppelzählungen

Modernisierte Datenlieferungen 2024 enthalten weniger als zwölf Monatswerte. Fehlende Zeiträume wurden mittels Übergangsgewichtung auf Basis der Vorjahresdaten (2021–2023) korrigiert.

Minderjährige Sozialhilfe-beziehende leben mehrheitlich in Einelternfamilien

Von den 2024 im Kanton Luzern unterstützten Kindern und Jugendlichen in Privathaushalten lebten 62,9 Prozent in einem Haushalt Alleinerziehender.

Unteres Wiggertal hat höchsten Anteil an unterstützten Einelternhaushalten

Die Analyseregion Rooterberg/Rigi wies 2024 den höchsten Anteil an unterstützten Dossiers in Haushalten von Alleinlebenden aus, die Analyseregion Unteres Wiggertal den höchsten Wert bei Einelternhaushalten und Rottal-Wolhusen war jene Region im Kanton, in der am meisten Paare mit Kind/ern unterstützt wurden.

Dossier (Unterstützungseinheit)

Die wirtschaftliche Einheit, welche für die Berechnung der Sozialhilfeleistungen relevant ist, bilden neben alleinlebenden Einzelpersonen folgende Personen, die miteinander im gleichen Haushalt leben: Ehepaare ohne Kind sowie Ehepaare und Elternteile mit minderjährigen Kindern.

Personen, die in einem Kollektivhaushalt (z.B. Heim) leben, bilden jeweils für sich ein eigenes Dossier. Dies gilt auch für unterstützte junge Erwachsene, die bei ihren Eltern wohnen.

G-T4.5 Wirtschaftliche Sozialhilfe: Unterstützte Dossiers nach Haushaltstyp 2024

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Dossiers Total	Privathaushalte					Anzahl Personen pro Dossier	
		Total	in Prozent					
			Alleinlebende	Alleinerziehende	Paare mit Kind/ern	Paare ohne Kind		Andere
Kanton Luzern	5 591	4 659	43,4	19,7	9,0	3,1	24,8	1,6
Analyseregionen								
Stadt Luzern	2 152	1 759	48,1	18,3	8,5	3,0	22,0	1,5
Agglomerationskern	1 806	1 524	40,0	19,2	10,1	3,3	27,5	1,6
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	215	185	44,5	18,5	7,7	4,4	25,0	1,5
Rooterberg/Rigi	58	48	70,6	19,0	4,2	...	6,2	1,4
Sursee/Sempachersee	226	186	54,2	19,9	9,0	2,7	14,2	1,6
Michelsamt/Surental	183	158	33,6	20,5	6,6	5,7	33,5	1,7
Unteres Wiggertal	174	152	44,8	25,6	5,9	2,0	21,7	1,7
Willisau	344	297	36,8	21,5	7,9	2,7	31,1	1,6
Entlebuch	143	113	42,4	23,2	7,9	...	26,5	1,5
Rottal-Wolhusen	210	162	38,3	21,3	12,8	4,4	23,1	1,7
Seetal	247	207	35,8	21,5	7,6	1,4	33,8	1,7

B13_49

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Dossiers mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, Kantonstotal ohne Doppelzählungen

Modernisierte Datenlieferungen 2024 enthalten weniger als zwölf Monatswerte. Fehlende Zeiträume wurden mittels Übergangsgewichtung auf Basis der Vorjahresdaten (2021–2023) korrigiert.

Gebietsstand 1. Januar 2026

G.5 Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.1 Armutsquote vor und nach Sozialtransfers nach Alter 2022

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Vor Sozialtransfers				Nach Sozialtransfers ¹			
	Total	nach Altersgruppen			Total	nach Altersgruppen		
		0-17	18-64	65+		0-17	18-64	65+
Kanton Luzern	7,1	9,2	6,9	5,6	3,0	3,6	3,4	1,1
Analyseregionen								
Stadt Luzern	11,8	16,6	11,7	8,5	4,7	5,1	5,6	1,2
Agglomerationskern	8,5	11,7	8,4	6,2	3,5	4,7	4,0	1,0
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	4,1	5,2	4,0	3,1	2,0	2,4	2,2	0,7
Roosterberg/Rigi	3,9	4,5	3,7	4,0	2,3	3,1	2,5	0,9
Sursee/Sempachersee	3,8	4,5	3,5	3,8	1,8	1,8	1,9	1,2
Michelsamt/Surental	4,9	6,1	4,4	4,9	2,2	2,5	2,4	1,0
Unteres Wiggertal	5,3	7,4	4,8	4,5	2,6	3,6	2,7	1,1
Willisau	5,3	7,8	4,9	4,0	2,3	3,3	2,4	0,9
Entlebuch	4,4	4,6	4,2	4,8	2,0	2,0	2,3	1,3
Rottal-Wolhusen	5,4	7,1	5,3	3,7	2,1	2,3	2,4	0,8
Seetal	4,6	6,1	4,2	4,0	2,3	3,0	2,3	1,5

B13_70

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Statistik zur finanziellen Situation der Haushalte

¹ Nach Auszahlung der bedarfsabhängigen Sozialleistungen WSH, EL, ALBV, IPV und Ausbildungsbeiträge.

Armutsquote: Anteil der Personen in Privathaushalten mit einem frei verfügbaren jährlichen Äquivalenzhaushaltseinkommen (inkl. Vermögensverzehr) unter der Armutsgrenze von 12072 Franken

Gebietsstand 1. Januar 2026

Armutsquote im Jahr 2022 bei gut 7 Prozent

2022 lebten 7,1 Prozent der Luzerner Bevölkerung in Privathaushalten, deren Einkommen aus Erwerb oder Renten und deren Mittel aus Vermögen nicht zur Deckung des Lebensbedarfs ausreichen; sie waren von finanzieller Armut betroffen. Durch die Auszahlung bedarfsabhängiger Sozialleistungen wie etwa den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV und der wirtschaftlichen Sozialhilfe sank dieser Anteil auf 3,0 Prozent.

Armutsrisiko bei Alleinerziehenden am höchsten

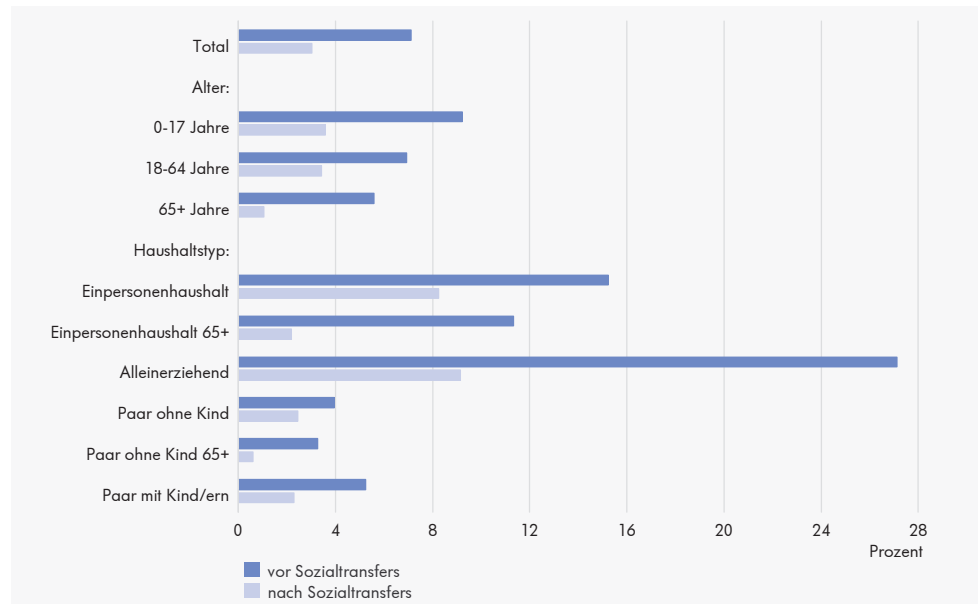
Die Armutsquote vor Transfers ist bei Haushalten von Alleinerziehenden (27,1%) und auch bei den Einpersonenhaushalten der 18- bis 64-Jährigen (15,2%) deutlich erhöht. Nach Transfers liegt sie bei den Alleinerziehenden mit 9,1 Prozent etwas höher als bei den Einpersonenhaushalten mit 8,2 Prozent. Das Armutsrisiko kann bei diesen beiden Haushaltstypen dank den bedarfsabhängigen Sozialleistungen deutlich reduziert werden. Die Quote liegt jedoch auch nach deren Ausrichtung noch über dem kantonalen Durchschnitt.

Erhöhtes Armutsrisiko bei Kindern

Bezogen auf das Alter ist das Armutsrisiko bei Kindern und Jugendlichen am höchsten. Vor Auszahlung der bedarfsabhängigen Sozialleistungen lag im Jahr 2022 die Armutsquote bei 9,2 Prozent. Nach Sozialtransfers verringerte sich die Quote auf 3,6 Prozent und unterschied sich nur noch geringfügig von derjenigen der 18- bis 64-Jährigen.

G-G5.1 Armutsquote der Bevölkerung in Privathaushalten nach Alter und Haushaltstyp 2022

Kanton Luzern



B13_G70

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Statistik zur finanziellen Situation der Haushalte

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.2 Haushaltsausgaben in Prozent 2018–2019

Ausgewählte Kantone der Schweiz

Gliederung	Schweiz	Ausgewählte Kantone						
		Luzern	Zürich	Bern	St. Gallen	Aargau	Ticino	Genève
Prozentuale Verteilung der Haushalte	100,0	4,9	18,0	13,1	5,6	7,6	4,4	4,9
Personen pro Haushalt (Mittelwert)	2,1	2,2	2,0	2,0	2,2	2,2	2,1	2,0
Ausgaben (Fr. pro Monat, Mittelwert)	8 462	7 904	9 349	8 111	8 413	8 638	7 225	8 551
Ausgabenkategorien in Prozent								
Konsumausgaben	58,9	61,0	61,2	57,0	58,2	58,1	58,9	57,8
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	7,3	7,7	6,7	7,5	7,2	7,3	7,7	7,4
Alkoholische Getränke, Tabak	1,1	1,0	1,0	1,2	1,1	1,3	1,1	1,2
Bekleidung und Schuhe	2,1	2,1	2,2	2,0	2,4	2,0	2,2	2,1
Wohnen und Energie	16,6	17,4	17,7	15,6	14,8	15,3	17,5	18,8
Wohnungseinricht., Haushaltsführung	2,4	2,4	2,4	2,5	2,4	3,0	2,2	2,2
Gesundheitsausgaben	2,3	2,4	2,2	2,3	2,5	2,2	2,5	2,8
Verkehr	8,4	9,0	8,0	8,0	8,9	8,8	8,8	6,2
Nachrichtenübermittlung	2,1	2,2	1,9	2,0	2,1	2,0	2,7	2,3
Unterhaltung, Erholung, Kultur	6,1	7,0	6,6	6,5	6,4	6,3	4,7	4,9
Gast- und Beherbergungsstätten	6,5	6,5	7,0	6,3	6,5	6,3	6,0	6,1
Andere Waren und Dienstleistungen	3,9	3,3	5,4	3,1	3,9	3,5	3,5	3,9
Obligatorische Transferausgaben	32,3	30,2	31,4	33,4	32,1	32,7	30,9	33,4
Sozialversicherungsbeiträge	11,1	11,1	11,3	10,6	10,3	11,5	10,2	11,3
Steuern	13,5	11,0	13,6	15,0	14,3	13,7	11,0	13,3
Krankenversicherung: Grundvers.	7,7	8,1	6,5	7,9	7,5	7,5	9,7	8,8
Transferzahlungen an and. Haushalte	2,1	2,0	1,6	2,0	2,1	2,8	1,9	2,2
Übrig. Vers., Gebühren, Übertragungen	6,8	6,7	5,8	7,6	7,5	6,4	8,3	6,6
Krankenkassen: Prämien Zusatzvers.	1,8	2,0	1,8	1,6	2,0	1,9	2,0	1,7
Übrige Versicherungsprämien	2,0	2,0	1,6	1,9	2,2	2,2	2,7	1,7
Gebühren	0,9	0,6	0,5	1,8	0,9	0,6	1,0	0,6
Spenden, Geschenke, Einladungen	2,2	2,1	2,0	2,2	2,4	1,8	2,7	2,5

B13_41

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Haushaltsbudgeterhebung

61 Prozent des Haushaltsbudgets für Konsumausgaben

Im Kanton Luzern gaben Privathaushalte 2018 bis 2019 im Mittel pro Monat rund 7'900 Franken aus. 61,0 Prozent betrafen Konsumausgaben. Das Wohnen (inkl. Energiekosten) stellte mit 17,4 Prozent den grössten Ausgabenposten an den Gesamtausgaben dar. Für obligatorische Transferausgaben mussten 30,2 Prozent des Budgets aufgewendet werden, 8,1 Prozent betrafen die Prämien der Grundversicherung der obligatorischen Krankenversicherung.

Steuerstatistik

Die Grundgesamtheit der Auswertungen auf Basis der Steuerstatistik umfasst sämtliche unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen. Ehepaare sind gemeinsam steuerpflichtig. In der Steuerstatistik werden sie deshalb als ein Steuerpflichtiger geführt. Weitere Auswertungen zu Einkommen und Vermögen basierend auf der Steuerstatistik finden sich im Bereich Öffentliche Finanzen.

Deutlicher Anstieg des mittleren Vermögens seit 2013

Das mittlere Reineinkommen (Median) der unbeschränkt Steuerpflichtigen erhöhte sich im Kanton Luzern innerhalb von 9 Jahren nominal um 8,3 Prozent auf 52'996 Franken im Jahr 2022. Die Teuerung betrug in diesem Zeitraum kumuliert +2,9 Prozent. Das mittlere Reinvermögen stieg in demselben Zeitraum nominal um 51,8 Prozent auf 55'830 Franken an. Die vermögendsten 5 Prozent der Luzerner Steuerpflichtigen verfügten 2022 über ein Reinvermögen von jeweils mindestens 1'387'842 Franken.

G-T5.3 Verteilung des Reineinkommens und -vermögens seit 2013

Kanton Luzern

	Anzahl Pflichtige	Masszahlen der Verteilung					
		10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil
Reineinkommen							
2013	225 387	7 968	27 536	48 933	75 129	109 950	142 053
2014	228 239	8 097	27 939	49 274	75 851	111 120	143 189
2015	230 625	8 257	28 018	49 500	76 157	111 944	144 408
2016	232 736	8 160	28 075	49 607	76 590	112 641	145 854
2017	234 603	8 073	28 252	49 935	77 220	113 920	147 511
2018	236 568	8 575	29 054	50 757	78 494	116 090	150 716
2019	238 364	9 227	29 690	51 444	79 392	117 284	151 998
2020	240 578	9 601	30 007	51 552	79 627	117 537	152 735
2021	244 157	10 208	30 605	52 165	80 534	118 999	154 340
2022	246 739	10 505	31 067	52 996	81 957	121 297	157 326
Reinvermögen							
2013	225 387	—	2 940	36 785	193 342	587 173	1 062 514
2014	228 239	—	3 050	37 922	199 145	608 205	1 103 015
2015	230 625	—	3 335	38 935	203 883	623 994	1 134 522
2016	232 736	—	4 053	41 502	214 258	648 296	1 186 060
2017	234 603	—	4 539	43 731	224 830	679 282	1 241 498
2018	236 568	—	5 000	44 861	228 557	687 245	1 253 413
2019	238 364	—	5 367	47 455	240 346	725 150	1 322 772
2020	240 578	—	6 485	52 084	252 134	749 223	1 364 840
2021	244 157	—	6 978	55 705	263 463	780 741	1 432 208
2022	246 739	—	6 823	55 830	263 225	771 227	1 387 842

B13_97

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand September 2025

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.4 Anzahl Steuerpflichtige nach Reineinkommensstufen 2022

Kanton Luzern

Stufen des Reineinkommens in 1000 Fr.	Pflichtige total	Pflichtige, jünger als 64/65 Jahre					Pflichtige im AHV-Alter		
		Total	Unverheiratete	Verheiratete			Total	Unverheiratete	Verheiratete
				Total	Ohne Kinder	Mit Kindern			

Anzahl Pflichtige

Total	246 739	186 931	128 647	58 284	22 171	36 113	59 808	34 490	25 318
0	12 094	9 121	8 494	627	426	201	2 973	2 636	337
0,1 — 9,9	11 894	10 768	10 570	198	136	62	1 126	919	207
10,0 — 19,9	15 702	11 047	10 606	441	307	134	4 655	4 139	516
20,0 — 29,9	19 891	11 900	11 191	709	490	219	7 991	7 048	943
30,0 — 39,9	24 344	16 361	15 060	1 301	800	501	7 983	5 591	2 392
40,0 — 49,9	30 410	22 926	20 646	2 280	1 220	1 060	7 484	4 636	2 848
50,0 — 59,9	28 432	22 264	18 487	3 777	1 729	2 048	6 168	3 175	2 993
60,0 — 69,9	22 395	17 121	11 922	5 199	2 020	3 179	5 274	2 034	3 240
70,0 — 79,9	16 977	13 052	7 028	6 024	2 297	3 727	3 925	1 283	2 642
80,0 — 99,9	24 438	19 419	7 277	12 142	4 425	7 717	5 019	1 305	3 714
100,0 — 149,9	26 097	21 600	5 202	16 398	5 474	10 924	4 497	1 043	3 454
150,0 — 199,9	7 366	6 167	1 145	5 022	1 594	3 428	1 199	285	914
200,0 — 299,9	4 064	3 256	639	2 617	763	1 854	808	187	621
300,0 — 499,9	1 695	1 294	245	1 049	302	747	401	105	296
500,0 — 999,9	688	481	100	381	136	245	207	68	139
1000+	252	154	35	119	52	67	98	36	62

Knapp die Hälfte der Bevölkerung mit einem Reineinkommen von unter 50'000 Franken

2022 waren im Kanton Luzern 246'739 natürliche Personen steuerpflichtig. Etwas weniger als die Hälfte (46,3%) wies ein jährliches Reineinkommen von unter 50'000 Franken aus. 26,2 Prozent erzielten ein Reineinkommen von mindestens 80'000 Franken.

Aufwärtskumulierte Promilleverteilung

0	49	49	66	11	19	6	50	76	13
0 — 9,9	97	106	148	14	25	7	69	103	21
0 — 19,9	161	165	231	22	39	11	146	223	42
0 — 29,9	241	229	318	34	61	17	280	427	79
0 — 39,9	340	317	435	56	97	31	413	590	174
0 — 49,9	463	439	595	95	152	60	539	724	286
0 — 59,9	579	558	739	160	230	117	642	816	404
0 — 69,9	669	650	832	249	322	205	730	875	532
0 — 79,9	738	720	886	353	425	308	796	912	637
0 — 99,9	837	824	943	561	625	522	879	950	783
0 — 149,9	943	939	983	842	872	824	955	980	920
0 — 199,9	973	972	992	929	943	919	975	989	956
0 — 299,9	989	990	997	973	978	971	988	994	980
0 — 499,9	996	997	999	991	992	991	995	997	992
0 — 999,9	999	999	1 000	998	998	998	998	999	998
Total	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000

Aufwärtskumulierte Verteilung

Einkommen und Vermögen können als aufwärtskumulierte Verteilungen dargestellt werden. So wird der Anteil der Steuerpflichtigen unter einer bestimmten Einkommens- oder Vermögensgrenze direkt ersichtlich, was den Vergleich zwischen verschiedenen Gruppen von Steuerpflichtigen erleichtert.

Mittelwerte

Da Einkommen und Vermögen stark asymmetrisch verteilt sind, eignet sich als Mittelwert der Median besser als das arithmetische Mittel. Der Median ist der Betrag, der von der Hälfte der Steuerpflichtigen erreicht oder unterschritten, von der anderen Hälfte überschritten wird. Analog sind Quartile und Perzentile definiert.

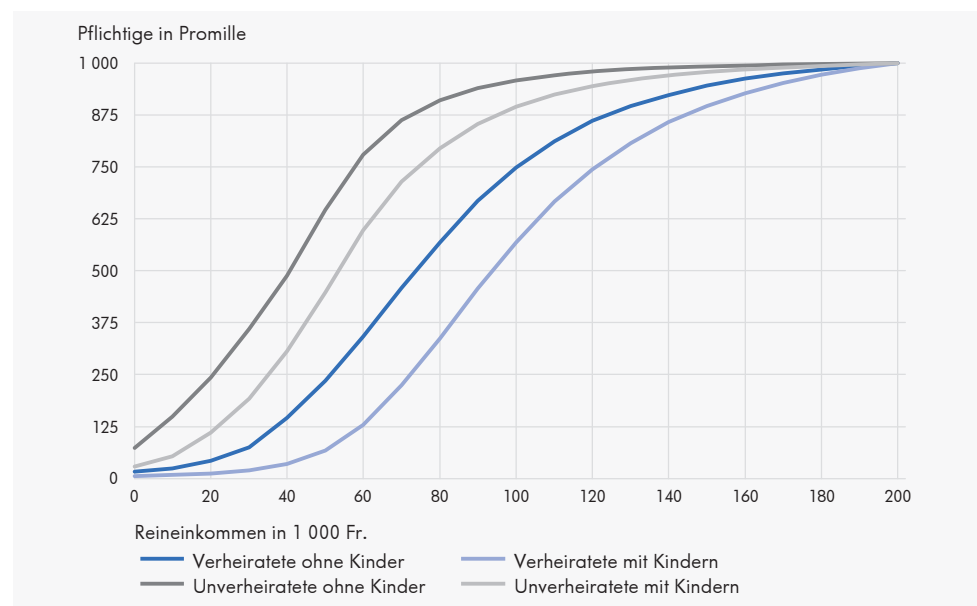
B13_3233

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand September 2025

G-G5.2 Aufwärtskumulierte Verteilung des Reineinkommens 2022

Kanton Luzern



B13_G12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.5 Zusammensetzung des Einkommens nach Alter, Zivilstand und Kindern 2022

Kanton Luzern

	Gesamteinkommen	Einkommensbestandteile in Prozent					Ertrag aus Liegenschaften	Übriges Einkommen
		Erwerbseinkommen selbstständig	Erwerbseinkommen unselfst.	Einkommen aus Sozialversicherungen	Wertschriften-ertrag			

Pflichtige Total	100,0	4,0	66,1	15,9	6,7	6,3	0,9
-------------------------	--------------	------------	-------------	-------------	------------	------------	------------

Pflichtige unter 65 Jahren

Total	100,0	4,4	81,1	3,9	5,3	4,4	1,0
Unverheiratet ohne Kinder	100,0	3,3	85,6	5,3	2,6	2,7	0,5
Unverheiratet mit Kindern	100,0	4,5	75,4	4,0	4,1	4,2	7,8
Verheiratet ohne Kinder	100,0	5,6	75,3	5,4	7,0	6,4	0,3
Verheiratet mit Kindern	100,0	5,0	80,3	1,4	7,7	5,2	0,4

Pflichtige ab 65 Jahren

Total	100,0	2,6	9,9	61,0	12,0	13,6	0,9
Unverheiratet	100,0	1,9	5,3	66,7	12,4	12,3	1,3
Verheiratet	100,0	3,0	13,1	57,1	11,6	14,5	0,7

B13_58

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand September 2025

Knapp 4 Prozent des Einkommens stammt aus Sozialversicherungsleistungen

Bei den Einkünften der Luzerner Steuerpflichtigen im Erwerbsalter stammten 2022 im Mittel 85,5 Prozent aus Erwerbsarbeit und 3,9 Prozent aus Sozialversicherungsleistungen. Der überdurchschnittliche Anteil des übrigen Einkommens bei Unverheirateten mit Kindern von 7,8 Prozent ist auf Unterhaltsbeiträge zurückzuführen.

Im Alter stammt ein Viertel des Einkommens aus Kapitalerträgen

In der Altersgruppe der über-64-jährigen Luzerner/innen stammte 2022 im Mittel gut jeder vierte Franken (25,6%) aus Kapitalerträgen (Wertschriften und Liegenschaften). Die bedeutendste Einkommensquelle bei den Über-64-Jährigen sind jedoch Sozialversicherungsleistungen (61,0%). Bedarfsabhängige Sozialleistungen wie Ergänzungsleistungen zur AHV/IV oder wirtschaftliche Sozialhilfe werden nicht besteuert und sind daher hier nicht berücksichtigt.

14 Prozent der Steuerpflichtigen sind ohne Vermögen

Die Verteilung der Vermögen ist im Kanton Luzern stark asymmetrisch. 14,4 Prozent der Steuerpflichtigen deklarierten 2022 kein Vermögen, während 7,4 Prozent zu den Vermögensmillionären zählten.

G-T5.6 Anzahl Steuerpflichtige nach Reinvermögensstufen 2022

Kanton Luzern

Stufen des Reinvermögens in 1000 Fr.	Pflichtige total	Pflichtige, jünger als 64/65 Jahre					Pflichtige im AHV-Alter		
		Total	Unverheiratete	Verheiratete		Total	Unverheiratete	Verheiratete	
				Ohne Kinder	Mit Kindern				

Anzahl Pflichtige

Total	246 739	186 931	128 647	58 284	22 171	36 113	59 808	34 490	25 318
0	35 428	31 584	19 985	11 599	3 499	8 100	3 844	2 912	932
0,1 – 9,9	33 577	29 824	25 345	4 479	1 607	2 872	3 753	2 924	829
10,0 – 19,9	17 550	15 899	13 386	2 513	901	1 612	1 651	1 265	386
20,0 – 29,9	13 171	11 546	9 612	1 934	695	1 239	1 625	1 250	375
30,0 – 39,9	10 377	8 961	7 331	1 630	597	1 033	1 416	1 101	315
40,0 – 49,9	8 743	7 333	5 848	1 485	563	922	1 410	1 081	329
50,0 – 59,9	7 355	6 089	4 743	1 346	481	865	1 266	931	335
60,0 – 69,9	6 216	5 071	3 887	1 184	470	714	1 145	850	295
70,0 – 79,9	5 542	4 450	3 271	1 179	432	747	1 092	741	351
80,0 – 89,9	4 816	3 818	2 742	1 076	425	651	998	671	327
90,0 – 99,9	4 354	3 318	2 359	959	383	576	1 036	720	316
100,0 – 124,9	9 139	6 999	4 717	2 282	877	1 405	2 140	1 367	773
125,0 – 149,9	7 039	5 246	3 303	1 943	759	1 184	1 793	1 086	707
150,0 – 199,9	11 240	7 785	4 668	3 117	1 228	1 889	3 455	2 041	1 414
200,0 – 299,9	15 514	9 941	5 382	4 559	1 838	2 721	5 573	3 197	2 376
300,0 – 499,9	18 653	10 527	5 001	5 526	2 364	3 162	8 126	4 180	3 946
500,0 – 749,9	12 590	6 471	2 761	3 710	1 614	2 096	6 119	2 809	3 310
750,0 – 999,9	7 097	3 497	1 384	2 113	926	1 187	3 600	1 585	2 015
1000 +	18 338	8 572	2 922	5 650	2 512	3 138	9 766	3 779	5 987

Aufwärtskumulierte Promilleverteilung

0	144	169	155	199	158	224	64	84	37
0 – 9,9	280	329	352	276	230	304	127	169	70
0 – 19,9	351	414	456	319	271	348	155	206	85
0 – 29,9	404	475	531	352	302	383	182	242	100
0 – 39,9	446	523	588	380	329	411	205	274	112
0 – 49,9	482	562	634	406	355	437	229	305	125
0 – 59,9	511	595	670	429	376	461	250	332	138
0 – 69,9	537	622	701	449	398	481	269	357	150
0 – 79,9	559	646	726	469	417	501	288	379	164
0 – 89,9	579	666	747	488	436	519	304	398	177
0 – 99,9	596	684	766	504	453	535	322	419	189
0 – 124,9	633	722	802	543	493	574	357	458	220
0 – 149,9	662	750	828	577	527	607	387	490	248
0 – 199,9	707	791	864	630	583	659	445	549	303
0 – 299,9	770	845	906	708	666	735	538	642	397
0 – 499,9	846	901	945	803	772	822	674	763	553
0 – 749,9	897	935	967	867	845	880	777	844	684
0 – 999,9	926	954	977	903	887	913	837	890	764
Total	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000

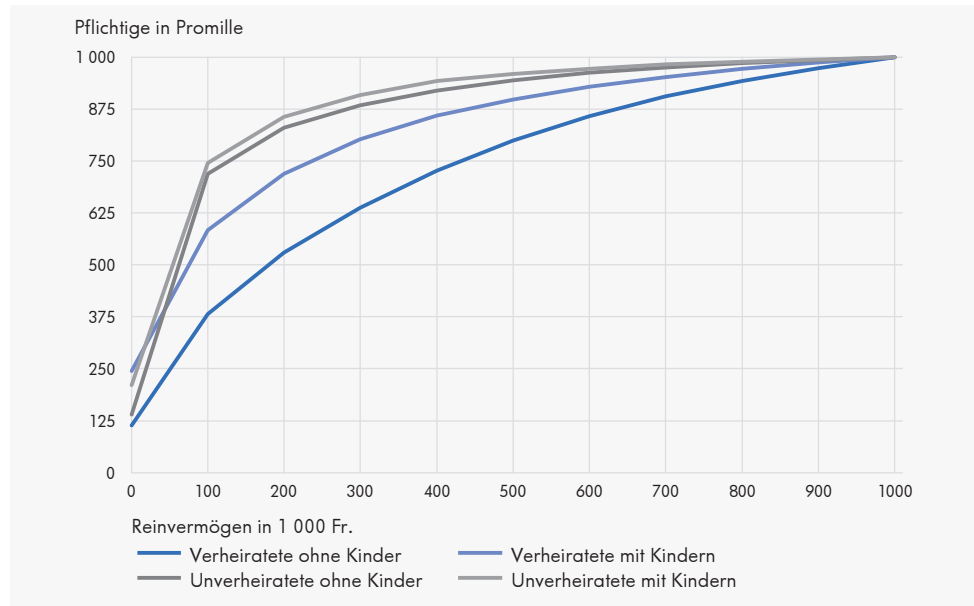
B13_3233

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand September 2025

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-G5.3 Aufwärtskumulierte Verteilung des Reinvermögens 2022
Kanton Luzern



B13_G13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Verteilung des Vermögens

Stellt man die Verteilung des Reinvermögens grafisch dar, zeigt die Kurve – anders als beim Einkommen – keine S-Form. Der fehlende untere Teil der Kurve weist darauf hin, dass ein bedeutender Teil der Pflichtigen kein Reinvermögen ausweist. Zudem widerspiegelt die geringe Steigung der Kurve ab einem Reinvermögen von 100'000 Franken die stark asymmetrische Vermögensverteilung.

Rund 59 von 100 Franken des Vermögens bestehen aus Wertschriften, Guthaben und Bargeld

2022 betrug der Anteil von Wertschriften, Guthaben und Bargeld 59,3 Prozent am Vermögen der Luzerner Steuerpflichtigen. In Liegenschaften gebunden waren 35,4 Prozent des Vermögens.

Vermögensverteilung variiert von Gemeinde zu Gemeinde

Während 2022 in Emmen die Steuerpflichtigen mit mehr als 500'000 Franken Vermögen 8,7 Prozent aller Steuerhaushalte ausmachten und 21,8 Prozent der Steuerhaushalte kein Vermögen auswiesen, verfügten in Meggen 36,2 Prozent aller Haushalte über mindestens eine halbe Million Franken, und 10,5 Prozent der Haushalte wiesen kein Vermögen aus (vgl. Tabelle Folgeseite).

G-T5.7 Zusammensetzung des Vermögens nach Alter, Zivilstand und Kindern 2022
Kanton Luzern

	Gesamtvermögen	Vermögensbestandteile in Prozent				
		Wertschriften, Guthaben und Bargeld	Lebensversicherungen	Geschäftsaktiven	Liegenschaften	Übriges Vermögen
Pflichtige Total	100,0	59,3	0,8	0,7	35,4	3,8
Pflichtige unter 65 Jahren						
Total	100,0	57,2	0,8	1,2	37,8	3,1
Unverheiratet ohne Kinder	100,0	61,9	1,0	1,0	32,2	3,9
Unverheiratet mit Kindern	100,0	54,4	0,9	1,0	41,7	2,1
Verheiratet ohne Kinder	100,0	53,1	0,9	1,1	39,9	5,0
Verheiratet mit Kindern	100,0	57,0	0,6	1,3	39,5	1,6
Pflichtige ab 65 Jahren						
Total	100,0	62,2	0,7	0,1	32,2	4,7
Unverheiratet	100,0	65,1	0,6	0,1	27,5	6,7
Verheiratet	100,0	60,3	0,7	0,1	35,6	3,3

B13_59

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand September 2025

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.8 Anzahl Steuerpflichtige nach Stufen des Reineinkommens und des Reinvermögens 2022

Gemeinden

	Pflichtige total	Stufen des Reineinkommens in 1000 Fr.						Stufen des Reinvermögens in 1000 Fr.					
		0	0,1 – 19,9	20,0 – 39,9	40,0 – 59,9	60,0 – 99,9	100,0 u. mehr	0	0,1 – 49,9	50,0 – 99,9	100,0 – 249,9	250,0 – 499,9	500,0 u. mehr
Kanton Luzern	246 739	12 094	27 596	44 235	58 842	63 810	40 162	35 428	83 418	28 283	35 960	25 625	38 025
Adligenswil	3 075	192	366	376	548	820	773	429	877	289	392	362	726
Aesch	790	31	81	119	175	241	143	102	234	75	119	77	183
Alberswil	393	9	39	88	100	106	51	56	138	48	68	38	45
Altbüron	577	22	75	97	147	160	76	85	182	64	92	58	96
Allishofen	1 075	49	102	188	288	290	158	124	380	133	160	127	151
Ballwil	1 527	38	153	267	356	409	304	151	441	175	249	198	313
Beromünster	3 744	162	431	722	885	949	595	557	1 239	436	540	408	564
Buchrain	3 600	191	386	528	778	998	719	603	1 250	397	502	363	485
Büren	1 487	52	169	265	390	407	204	269	539	155	206	139	179
Buttisholz	1 863	70	221	340	449	479	304	193	569	232	294	208	367
Dagmersellen	3 294	107	325	596	878	893	495	477	1 145	402	505	326	439
Dierikon	871	35	76	135	198	269	158	156	314	98	126	74	103
Doppleschwand	451	13	45	117	121	114	41	31	161	68	87	53	51
Ebikon	8 252	422	877	1 399	1 957	2 262	1 335	1 537	3 021	842	1 071	696	1 085
Egolzwil	950	21	108	159	229	260	173	147	278	105	163	108	149
Eich	1 033	42	99	121	218	256	297	100	244	103	140	137	309
Emmen	17 742	930	2 105	3 628	4 735	4 530	1 814	3 870	6 999	1 810	2 141	1 377	1 545
Entlebuch	1 883	77	232	451	496	431	196	164	607	269	344	239	260
Ermensee	570	25	65	86	134	146	114	81	174	55	92	72	96
Eschenbach	2 168	86	212	368	464	587	451	257	653	240	315	275	428
Escholzmatt-Marbach	2 589	128	341	724	648	558	190	291	749	370	488	382	309
Ettiswil	1 574	65	160	313	392	443	201	231	500	193	252	173	225
Fischbach	406	15	65	91	109	93	33	69	130	35	65	44	63
Flühli	966	45	108	261	254	204	94	93	290	126	162	132	163
Geuensee	1 520	61	158	270	376	384	271	245	509	157	207	159	243
Gisikon	821	27	73	138	153	200	230	181	249	66	107	74	144
Greppen	679	30	72	95	134	180	168	106	176	68	96	74	159
Grossdietwil	514	27	63	100	143	128	53	76	171	50	90	56	71
Grosswangen	1 778	67	201	334	492	460	224	208	566	226	262	192	324
Hasle	1 003	45	137	237	269	244	71	118	316	125	189	128	127
Hergiswil	1 052	44	117	285	278	240	88	90	316	156	208	143	139
Hildisrieden	1 379	49	120	190	284	354	382	154	373	141	208	172	331
Hitzkirch	3 332	125	425	543	741	925	573	511	1 031	346	494	359	591
Hochdorf	5 537	249	670	1 053	1 283	1 468	814	905	1 928	620	736	596	752
Hohenrain	1 319	34	154	225	301	365	240	163	353	129	212	152	310
Horw	8 981	564	929	1 424	1 904	2 237	1 923	1 192	2 763	979	1 222	953	1 872
Inwil	1 595	45	144	266	360	467	313	245	530	185	205	183	247
Knutwil	1 367	33	135	238	311	370	280	151	467	144	216	151	238
Kriens	17 053	878	1 836	2 996	4 270	4 546	2 527	2 536	5 986	2 012	2 507	1 754	2 258
Luthern	713	43	112	180	187	150	41	62	249	102	124	96	80
Luzern	53 149	3 451	6 365	9 433	12 517	13 125	8 258	7 288	19 558	6 400	7 687	4 876	7 340
Malters	4 487	172	501	833	1 125	1 221	635	577	1 608	574	651	500	577
Mauensee	915	26	93	138	205	258	195	150	269	94	148	91	163
Meggen	4 713	237	427	560	759	1 029	1 701	494	999	407	592	515	1 706
Meierskappel	835	36	89	107	144	204	255	134	229	75	106	104	187
Menznau	1 708	72	207	388	446	430	165	219	577	212	290	188	222
Nebikon	1 476	61	150	232	388	438	207	304	504	159	183	134	192
Neuenkirch	4 092	159	475	709	951	1 107	691	523	1 313	476	660	465	655
Nottwil	2 268	88	235	376	524	597	448	235	747	259	369	280	378
Oberkirch	2 836	109	257	383	639	780	668	256	844	342	502	363	529
Pfaffnau	1 535	52	162	272	384	439	226	263	484	164	237	161	226
Rain	1 626	66	165	242	335	452	366	201	477	212	265	165	306
Reiden	4 113	175	444	798	1 070	1 144	482	700	1 482	452	568	429	482
Rickenbach	1 961	75	210	374	512	511	279	273	723	212	253	216	284
Roggliwil	458	21	53	89	106	131	58	59	142	48	69	67	73
Römerswil	981	26	105	188	264	245	153	122	291	124	124	131	189
Romoos	349	16	42	111	93	70	17	55	85	43	73	58	35
Root	3 343	133	326	523	798	953	610	595	1 251	400	427	289	381
Rothenburg	4 386	177	470	667	931	1 206	935	523	1 314	518	683	517	831
Ruswil	4 058	160	458	804	1 029	1 050	557	407	1 321	508	655	505	662
Schenkon	1 787	66	149	239	364	486	483	177	442	219	291	239	419
Schlierbach	521	14	46	84	107	161	109	80	145	61	73	77	85
Schongau	620	24	69	107	146	157	117	88	177	65	90	91	109
Schötz	2 625	117	278	504	717	689	320	449	1 003	278	359	233	303
Schüpfheim	2 427	131	311	539	631	571	244	233	792	330	425	297	350
Schwarzenberg	990	31	105	181	241	278	154	118	289	116	172	132	163
Sempach	2 330	84	271	349	464	591	571	227	643	250	365	290	555
Sursee	6 427	271	678	1 095	1 653	1 742	988	906	2 175	833	978	648	887

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.8 Anzahl Steuerpflichtige nach Stufen des Reineinkommens und des Reinvermögens 2022

Gemeinden

	Pflichtige total	Stufen des Reineinkommens in 1000 Fr.						Stufen des Reinvermögens in 1000 Fr.					
		0	0,1 – 19,9	20,0 – 39,9	40,0 – 59,9	60,0 – 99,9	100,0 u. mehr	0	0,1 – 49,9	50,0 – 99,9	100,0 – 249,9	250,0 – 499,9	500,0 u. mehr
Triengen	2 615	92	307	521	639	697	359	410	888	311	404	240	362
Udligenswil	1 364	65	137	165	256	374	367	165	330	131	193	172	373
Ufhusen	546	14	78	126	152	132	44	66	175	74	108	61	62
Vitznau	836	35	88	141	182	189	201	95	246	79	114	99	203
Wauwil	1 390	42	118	245	367	399	219	220	477	161	192	141	199
Weggis	2 643	98	253	435	498	639	720	316	606	226	330	304	861
Werthenstein	1 185	42	139	248	332	313	111	177	422	158	184	133	111
Wikon	855	42	92	171	210	213	127	161	253	89	122	109	121
Willisau	5 168	274	599	1 073	1 330	1 298	594	667	1 707	599	853	604	738
Wolhusen	2 381	131	304	510	563	590	283	333	894	249	334	260	311
Zell	1 217	61	153	262	335	278	128	146	439	149	175	133	175

B13_60

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand September 2025

Gebietsstand 1. Januar 2026